

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Scuol II giuven automecatronist Riet Bulfoni da Scuol po tour part a las Maestranzas mundialas da manster «WorldSkills 2017» ad Abu Dhabi. **Pagina 8**

Eishockey In der 2. Liga machen der CdH Engiadina und der EHC St. Moritz Schritte nach vorne. Die Unterengadiner werden aber nicht mit einem Punkt belohnt. **Seite 12**

Samichlaus «Saminigginäggi ...» so ähnlich tönt es heute wieder überall. Die EP/PL hat den Beweis, dass es den Mann mit dem weissen Bart wirklich gibt. **Seite 16**

Flexibel sein für eine «gazetta bilingua»

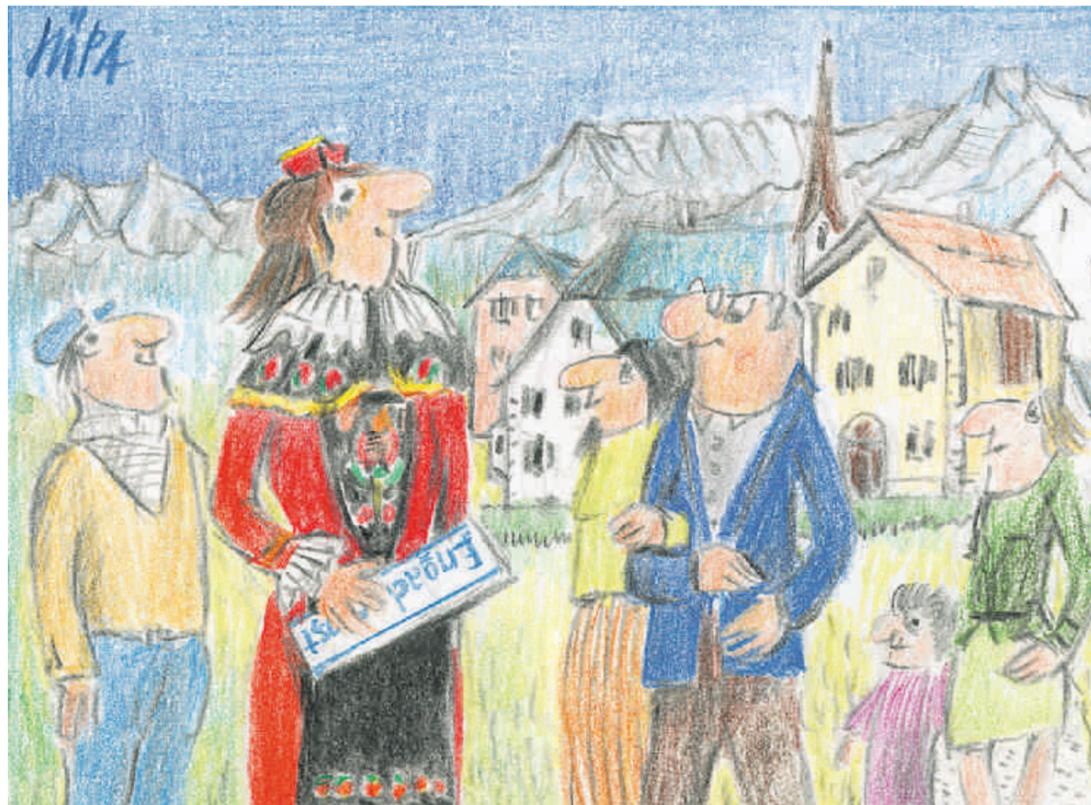
Die «Posta Ladina» als fester Bestandteil der «Engadiner Post» feiert Geburtstag

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 20 Jahren ein Spiegelbild der romanischen Gesellschaft im Engadin: Ils Engiadinais sun flexibels ed almain bilings. Quai es la vardà.

RETO STIFEL UND NICOLO BASS

Was verstehen die Leserinnen und Leser unter einer zweisprachigen Zeitung? Eine Zeitung, die Texte in zwei Sprachen publiziert. Nun, ganz so einfach ist es nicht. Simpel wäre es, eine Auswahl von deutschen Texten ins Romanische zu übersetzen und zu veröffentlichen. Nur: Damit würde die Posta Ladina ihren Ansprüchen als eigenständige, gut gemachte Lokalzeitung bei Weitem nicht genügen. Einfacher für die Redaktion wäre auch eine klare, geographische Trennung: Was bis zur Punt Ota vor Zernez passiert, wird in der Zeitung auf Deutsch abgebildet. Der Rest auf Romanisch. Nur: Torpedieren so straffe Regeln nicht die «gelebte Zweisprachigkeit», auf die wir Zeitungsmacher so stolz sind und die wir immer wieder betonen? Doch! Darum gibt es sie nicht, die einfache Antwort auf die Frage, was eine zweisprachige Zeitung ist. Vielmehr ist es von Ausgabe zu Ausgabe ein Abwägen und ein Ringen, welche Themen für den deutschen Teil, welche für den romanischen Teil aufgegriffen werden. Ein zu enges Vorgabe-Korsett wäre Gift für eine spannende Lokalzeitung, die sich in zwei Sprachgebieten bewegt.

Flexibilität ist gefragt. Von den Zeitungsmachern. Aber auch von den Leserinnen und Lesern. Und wenn diese



Die Posta Ladina ist erwachsen geworden und hat sich im Engadin etabliert. Daspò 20 ons cumparan almain duos paginas rumantschas trais jadas l'eivna illa «Engadiner Post/Posta Ladina». Illustration: Jüpa

Flexibilität belohnt wird mit überraschenden Einblicken in die eine oder andere Sprachkultur, dann hat sich das Abwägen und Ringen gelohnt. Dann ist der Satz von der «gelebten Zweisprachigkeit» viel mehr als einfach eine Floskel.

Flexibilität es ün bun chavazzin per descriver la situaziun da bilinguità our dal punct da vista dals Rumantschs. Quels ston nempes esser flexibels uschè

scò eir la Posta Ladina mincha di da l'on. Ed ils Rumantschs sun experts in esser flexibels. Però da pretender cha ün preavis per ün arrandschamaint rumantsch gnia scrit in lingua tudais-cha per ragiundscher daplü persunas, nun ha da chefar cun flexibilità. In quist regard as ston tour eir ils Rumantschs pel nas. E da müdar il discuors a la maisa raduonda in lingua tudais-cha subit ch'üna persuna estra as sezza vi da la

maisa, es eir exagerà. Impustüt in Engadin'Ota as doda suvent, cha duos persunas discuorran our da principi tudais-cha insembel, adonta cha vairamaing savessna tuots duos rumantsch. Üna bilinguità vivüda nu vuol dir da renunzchar o da sforzar üna lingua, dimpersè da chattar üna buna via ed impustüt eir d'acceptar ün a l'oter. Sco la Posta ladina sun tuot ils Rumantschs almain bilings e quai es la vardà.

Neues Logo für Zweisprachigkeit

Das Logo «Biling» kennzeichnet in Zukunft deutsche Zusammenfassungen von romanischen Inhalten in der EP/PL.

NICOLO BASS

Für die einen enthält die «Engadiner Post/Posta Ladina» zu viele romanische Texte, für einige zu wenig. Für die grosse Mehrheit aber ist der Sprachenmix in der EP/PL gerade richtig. Diese Erkenntnis stammt aus der letztjährigen Leserbefragung der «Engadiner Post/Posta Ladina». Seit 20 Jahren veröffentlicht die «Engadiner Post» in jeder Ausgabe mindestens zwei romanische Seiten. Seit der Leserbefragung hat sich auch das Verständnis für die Zweisprachigkeit weiterentwickelt. Die romanische Sprache ist nicht mehr nur eine zweiseitige Insel in der Zeitung, sondern kommt vermehrt auch auf kombinierten Seiten zum Ausdruck. So werden regelmässig gemischte Seiten mit Gemeindenachrichten veröffentlicht, die amtlichen Publikationen sind zweisprachig, und die vorletzte Seite mit den Todesanzeigen ist gemischt. So wie im richtigen Leben im Engadin werden die Leserinnen und Leser auch in der «Engadiner Post/Posta Ladina» direkt und überall mit der Zweisprachigkeit konfrontiert. Die «bilinguità» ist ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal der «Engadiner Post/Posta Ladina». Dazu steht der Verlag und die Redaktion.

Um auch der rein deutschsprachigen Leserschaft den Zugang zum Romanischen zu vereinfachen, werden vermehrt romanische Texte in deutscher Sprache hauptsächlich auf der Frontseite zusammengefasst. Ab heute werden diese Artikel mit dem Logo «Biling» gekennzeichnet. Damit werden auch die romanischen Texte keinem Leser vorenthalten. Die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» will damit nicht die romanische Sprache schwächen, sondern die Zweisprachigkeit im Engadin stärken. In der heutigen Ausgabe thematisiert die EP/PL das 20-jährige Jubiläum der Posta Ladina auf mehreren Seiten in deutscher und romanischer Sprache.

Grosse Ziele für das Hochalpine Institut

Ftan Das Geschäftsjahr 2015/16 des Hochalpinen Instituts Ftan endet mit einem Jahresverlust von 309'000 Franken. Der Bilanzverlust per 31. Juli beträgt 493'000 Franken. Die Aktionäre haben anlässlich der ordentlichen Generalversammlung die Jahresrechnung genehmigt und den Verwaltungsrat entlastet. Als neues Verwaltungsratsmitglied wurde am Samstag Beat Nägelin, heutiger Beirat, gewählt. Für das neue Geschäftsjahr liegt der Fokus auf der Sicherung der Finanzlage. Gemäss Auskunft des Verwaltungsratspräsidenten Jon Peer liegt der Businessplan vor, Prozesse und Controlling sind optimiert, und im ersten Halbjahr 2017 soll an einer ausserordentlichen Generalversammlung eine Kapitalerhöhung von fünf Millionen Franken beantragt werden. (nba) **Seite 3**

Il preventiv prevezza ün guadogn

Zernez La suprastanza cumünala dal Cumün da Zernez ha preschantà venderdi saira ils preventivs per l'on 2017. Pro entradas da passa 18,1 milliuns francs e sortidas da 17,4 milliuns francs resulta ün suravanz da 684'000 francs. La radunanza cumünala ha approvà il preventiv curraint ed il preventiv d'investiziuns. Plünavant s'haja decis da nu müdar il pè d'impostas. Tanter tuot ils progets d'investiziun as rechatta eir ün credit per la planisaziun da la sanaziun da la chasa da scuola. La basa fuorman lavuors da stüdi. Id es previs da renovar ed ingrondir il stabilimaint chi ha ün'età da passa 40 ons. Ün proget chi'd es gnü surtut da l'antierur Cumün da Zernez as rechatta illa fasa finala: Las chaistas nairas illas fracziuns vegnan rimplazzadas cun ün sistem d'infuormaziun digital. (anr/afi) **Pagina 8**

Engadinerin spielt verliebte Geige

Zürich/Samedan Sara Francesca Hermann aus Samedan ist Teil der Theatergruppe «Mummenschanz». Im Porträt erzählt die Heimweh-Engadinerin, wie es zur Zusammenarbeit kam und welche Herausforderungen bestehen. Sara Francesca Hermann ist in Samedan geboren und dort dreisprachig aufgewachsen. «Romanisch ist meine Heimatsprache», erzählt sie. Sara Hermann ist ausgebildete Primarlehrerin. Irgendwann war ihr das nicht mehr genug. Nach ein paar Anrufen konnte Floriana Frassetto von Mummenschanz Sara Hermann überzeugen, ebenfalls in der Theatergruppe mitzumachen. Mummenschanz ist mehr als Pantomime, im neuen Programm «You & Me» werden auch Töne erzeugt. In einem Stück spielt Hermann zum Beispiel eine verliebte Geige. (sbi) **Seite 13**



20 ons duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta



Dieses Logo steht für die «bilinguità» der «Engadiner Post/Posta Ladina».

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Amstad Clergia, General Guisan
Strasse 20,
4144 Arlesheim

Proget da fabrica: Müdamaints vi dal stabilimaint

Lö: Cul 40-H, Zernez

Parcella nr.: 1213

Zona: Zona da mansteranza

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 6 december 2016

La suprastanza cumünala
176808631

www.engadinerpost.ch

Bündner Samariter: gemeinsam in die Zukunft

Vereine An der Präsidentenkonferenz der kantonalen Samaritervereine vom vergangenen Wochenende in Thusis hat die Kantonalpräsidentin, Wilma Heini, zu einem gemeinsamen Weg in die Zukunft aufgerufen, und sie hat die Grundsatzdiskussion über neue Finanzierungsmodelle eröffnet. Heini hat die Präsidenten und Delegierten der zahlreich vertretenen Samaritervereine zur engen Zusammenarbeit aufgerufen mit den Worten: «Der Vorstand allein kann wenig ausrichten, wir brauchen Euch alle, um die Zukunft 'stemmen' zu können». Die meisten Samaritervereine pflegen die nachbarschaftliche Zusammenarbeit mit persönlichen Kontakten oder auch in WhatsApp-Gruppen.

Der Vorschlag des Vorstandes einer auf der kantonalen Homepage veröffentlichten Liste mit Samaritern, die sich auch überregional für Sanitätsdienste an Veranstaltungen zur Verfügung stellen, wurde begrüsst. Sontan wurden zwei aktuelle Anfragen zur

Ausschreibung angemeldet. Zur elementaren Frage der Finanzierung hat eine Gruppendiskussion stattgefunden, an der Vorschläge des Vorstandes begutachtet wurden. Diese dienen dem Vorstand als Grundlage für die Ausarbeitung neuer Finanzierungsmodelle, die den unterschiedlichen Vereinsgrössen im Kanton besser gerecht werden. Eine Entscheidungsfindung wird an der nächsten Konferenz in einem Jahr stattfinden, die voraussichtlich nicht länger ausschliesslich von Vereinspräsidenten und Delegierten besucht werden kann, sondern für alle interessierten Mitglieder der Samaritervereine offen steht.

Im Münstertal wurde eine neue Help-Gruppe gegründet, um für die dortigen Jungsamariter einen guten Einstieg in die Samariterarbeit zu bieten. Ausserdem steht ab 2017 eine neue gemeinsame Kursplattform in der Laienausbildung zur Verfügung steht. (pd)

Jungunternehmer präsentieren Ideen

Samedan Arbeitgeber suchen heute Berufsleute, die unternehmerisch denken sowie Vorhaben selbstständig und erfolgreich durchführen können. Bereits während der Berufslehre bieten sich den Lernenden an der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin Chancen, solche Erfahrungen zu sammeln. So schreibt die Schule in einer Mitteilung. Gleich zwei Teams aus den Abschlussklassen Kaufleute und Detailhandelsfachleute sind am Weihnachtsmarkt St. Moritz vom 7. Dezember mit einem Stand vertreten.

Im dritten Jahr der kaufmännischen Lehre bearbeiten die jungen Berufsleute ein selbst gewähltes Thema mit regionalem und wirtschaftlichem Bezug. Nicola Kälin, Marc Lony und Riet Denoth wollten ein Produkt entwickeln, dessen gesamte Wertschöpfung im Engadin entsteht. Daraus ist die «Swiss Alp-Pine Box» entstanden: Eine kreisrunde Schatulle aus Arvenholz mit gefräster Rosette, die sich als Dekorationselement, Raumerfrischer und Kundengeschenk

eignet. Gemeinsam mit der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, welche die Schatullen fertigte, realisiert das Team seinen ersten Marktauftritt.

«Stellen Sie sich vor, Sie würden an einem Weihnachtsmarkt einen Glühweinstand betreiben: Mit welchen Kosten rechnen Sie und zu welchem Preis verkaufen Sie Ihr Produkt?» Dieser Unterrichtseinstieg zur Preiskalkulation setzte bei der Abschlussklasse mit Detailhandelsfachleuten Kräfte frei. Sie fanden eine Marktnische und kreierten das Rezept für einen Dessert-Drink mit heissen Beeren und Glacé. Die Lernenden teilten die Verantwortung für die Bereiche Marketing, Produktion, Infrastruktur sowie Finanzen untereinander auf und wurden dabei von Lehrbetrieben und den Mensa-Gastgebern wertvoll unterstützt. In ihrer Freizeit sicherten sie die Finanzierung, reservierten den Marktstand und entwickelten ein Marketingkonzept mit dem Slogan: «Jetzt isch Ziit für Heissi Liebi!» (Einges.)

Forum Engadin will eine Kultur-Stiftung

Oberengadin Kürzlich hat sich der Vorstand des Forum Engadin gemäss einer Medienmitteilung zu verschiedenen Themen ausgetauscht.

Im September fand eine Baderleda mit Klaus Lanz zum Thema «Wasserstress im Wasserschloss Engadin» statt. Anwesend waren auch einige Behördenmitglieder. Ob ein Wassermangel drohe, wurde zum Teil kontrovers diskutiert. Jedenfalls wurde erkennbar, dass sich die Wassersituation mit der Klimaerwärmung, dem Schmelzen der Gletscher und der Umverteilung und wahrscheinlichen Abnahme der Niederschläge ändern dürfte und sich deshalb Anpassungen am Wassermanagement aufdrängen. «Das Thema Wasserkonzept wird im Winter durch einen Nachfolgeanlass weiterverfolgt», heisst es in der Mitteilung.

Die Situation der Kulturförderung gibt seit der vorzeitig bereits weitgehend stattgefundenen Auflösung der Kreisaufgaben laut Forum Engadin Anlass zu grosser Sorge. Kultur sei für das Engadin, für seine Gäste, für Ein- und Zweithemische von eminenter Bedeutung. Neben dem Sport werde die Kultur aber stiefmütterlich behandelt. Mit Leistungsvereinbarungen zwischen den zu fördernden Institutionen (Musikschule, Kulturarchiv, Museen, Kultur-Events und Künstlern) und den elf Gemeinden im Einzelnen würden viel zu viel Kraft und Ressourcen verlorengehen. «Die lakonische Ab-

kehrung einer Kultur-Stiftung durch einen Ausschuss der Gemeindepräsidentenkonferenz wird nicht hingenommen. Es wird in Kürze das weitere kraftvolle Vorgehen in der Öffentlichkeit bekannt gegeben», heisst es in der Mitteilung.

Die Neuauflage der Statuten und Gesetze des Flugplatzes ist schon im Sommer im Kreisrat kritisiert worden. Auf unauffällige Weise seien die bisher existierenden Texte so angepasst worden, dass eine schleichende Privatisierung des Betriebes möglich werde. Zusammenarbeit der die Öffentlichkeit vertretenden Infrastrukturkommission INFRA mit privaten, auch nicht aviatischen Firmenstrukturen könnten die öffentliche Kontrolle über den Betrieb und die Finanzen des Flugplatzes in Gefahr bringen. Gegen diese Vorschläge haben Hansjörg Hosch und Peter Robert Berry ein Gutachten der Zürcher Staatsrechtlerin Isabel Häner erstellen und sich vernehmen lassen. Unter Berufung auf Häner haben sich auch das Forum Engadin und die Glista Libra mit eigenen Beurteilungen zu Wort gemeldet.

Weiter konnte das Forum Engadin wieder ein umfangreiches Winterprogramm zusammenstellen, wobei die Zusammenarbeit mit der Naturforschenden Gesellschaft SESN und dem kulturellen Angebot von Kubus-Sils und Segantini Museum hervorstechen. (pd)

Zusammenschluss der BDP-Parteien

Politik Am 23. November haben sich die beiden BDP-Kreisparteien des Oberengadins und des Bergells zu einer gemeinsamer Regionalpartei zusammengeschlossen. Nach der separaten Auflösung der beiden bisherigen BDP-Kreisparteien, wurden anschliessend an der ersten gemeinsamen Fusionsversammlung die Statuten einstimmig genehmigt und die Vermögen in die neue Partei «BDP – Region Maloja» überwiesen.

Heidi Clalüna aus Sils-Maria wurde als neue Parteipräsidentin, Roland Valentin aus Borgonovo in den Vorstand gewählt. Die neu gebildete «BDP – Region Maloja» wird sich in Zukunft dreisprachig in Deutsch, Romanisch und Italienisch für die Anliegen der Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen und möchte vereint politische Ziele der Region angehen, schreibt die Partei in einer Mitteilung. (Einges.)

Leserforum

Einige Gedanken zum geplanten Verkauf des Elektrizitätswerks

Seit 1898 gibt es das Elektrizitätswerk von Samedan, nun will es die Gemeinde loswerden und für nur 2,5 Mio. der Repower schenken. Die Frage, ob es noch zeitgemäss ist, für eine Gemeinde der Grösse von Samedan ein eigenes Elektrizitätswerk zu führen, ist sicher berechtigt, aber in Anbetracht der momentanen Krise auf dem Strommarkt wohl verfrüht. Man darf nicht vergessen, dass unser EW nicht defizitär ist, sondern jedes Jahr der Gemeinde einige hunderttausend Franken einbringt! Gedanken sollte man sich auch über den Käufer machen, in diesem Fall wäre Beschenker wohl der bessere Ausdruck. Von diesem grossen, ehemals Bündner Energieunternehmer, die Fä-

den werden nunmehr wohl im Kanton Zürich gezogen, hat man in den letzten Jahren leider nicht viel Positives gehört. Dies ist auch einer der Gründe, den Verkauf des Elektrizitätswerks abzulehnen.

Ein weiterer Grund zur Ablehnung des Geschäfts ist das Los der vier langjährigen Mitarbeiter des Elektrizitätswerks. Es stimmt nur zum Teil, dass die Arbeitsplätze erhalten bleiben, denn in dieser Form wird es sie nicht mehr geben. Die EW-Mitarbeiter kommen in den «Mitarbeiterkopf» von Repower und werden dann in dessen Einsatzgebiet beschäftigt und nicht mehr in Samedan, das wurde der Bevölkerung nicht gesagt! Wollen wir das?

Gute Gründe für ein Zusammengehen mit der Repower

In der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 entscheiden wir über die Zukunft unseres kommunalen Elektrizitätswerkes. Der internationale und nationale Strommarkt ist aufgewühlt. Ein kleines EW wird den künftigen Herausforderungen des heutigen Strommarktes nicht mehr allein begegnen können. Das Umfeld wandelt sich rasant. Denken wir nur an die neuen Technologien und die Energiewende. Wir brauchen einen starken Partner, damit wir den Anschluss nicht verpassen, der uns ein modernes Kommunikationsnetz garantiert.

Die Versorgungssicherheit ist von grösster Wichtigkeit. Mit einem starken Partner wie der Repower können wir das Maximum erreichen, denn sie ist

schon heute ein verlässlicher Partner des EW Samedan. Das Unternehmen sichert Arbeitsplätze und hat das nötige Know-how sowie die Grösse für zukünftige Herausforderungen.

Trotz Teilverkauf entscheiden wir wichtige Fragen nach wie vor selbst. Die eigenständige Festsetzung des Strompreises gehört dazu und sichert bestmögliche Preise. Das ist für das Gewerbe und den Tourismus zentral. Es stimmt nicht, dass der Strompreis bei dieser Option steigt. Angebot und Nachfrage bestimmen weiterhin den Preis.

Mit dem vorgeschlagenen EW-Geschäft generieren wir unmittelbar Mittelzuflüsse. Aus Liegenschaftsverkäufen und der Einbringung unserer

Gemäss Gesetz kann über einen etwaigen Verkauf des gemeindeeigenen Elektrizitätswerks an der Gemeindeversammlung beschlossen werden. Ich finde jedoch, dass ein solches Geschäft, das auch ein emotionales Potenzial beinhaltet, nicht nur von rund fünf Prozent der Stimmberechtigten beschlossen werden sollte, sondern dass man allen Stimmberechtigten von Samedan die Möglichkeit gibt, sich zu äussern. Darum wäre eine Urnenabstimmung wohl angemessener gewesen. Nicht alle haben die Möglichkeit oder können an der Gemeindeversammlung teilnehmen, aber das Elektrizitätswerk gehört uns allen!

Gianfranco Tosio, Samedan

kommunalen Kraftwerke in die neue «EWS AG» können wir weiteren Kapitalzufluss erzielen und so unsere Schulden weiter abbauen.

Die finanziellen Vorteile, eine sichere Versorgung, ein umfassender Service und das Know-how rufen nach einem starken Partner, der uns unsere Entscheidungsbefugnis nicht über Gebühr einschränkt. Ein Zusammengehen mit einem anderen kleinen EW in den Nachbargemeinden bringt nur kurzzeitige Vorteile, vermag aber nicht den Anforderungen der Zukunft zu genügen. Darum stimmen wir in der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 mit Ja zur überzeugenden Vorlage des Gemeindevorstandes.

Hans Joos, Samedan

Sehr gelungener Abend des HIF im Belvédère in Scuol

Die Dramaturgie am Himmel war heissungsvoll, als am frühen Abend des 2. Dezember der Mond und erste Sterne am klaren Nachthimmel über den Unterengadiner Dolomiten einen prachtvollen Spätherbsttag verabschiedeten. Am Stradun in Scuol herrschte pulsierendes Leben, während beim Hotel Belvédère inmitten vorweihnachtlicher Lichterflut illustres Publikum in Abendrobe zu den publizierten Festlichkeiten des HIF (Die hohe Schule) eintraf. Auf dem Programm standen die Präsentationen der Matura-Arbeiten, die IDPA (Interdisziplinäre Projektarbeiten der Handlungsschule) sowie das SAR (Selbständige Arbeiten der Fachmittelschule) der Absolventin-

nen und Absolventen der Abschlussklassen des Hochalpinen Instituts Ftan. Den Haupteingang zu den Konferenzräumlichkeiten schmückten zwei von weitem sichtbare Werbeträger der renommierten und traditionsreichen Schule. In den verschiedenen Lokalitäten wartete der Stab, Lehrer, Coachs und Schüler mit Spannung auf das internationale Publikum.

Der Andrang war gross und die Themen des Abends sehr mannigfaltig und nicht minder interessant. Gekonnt wurde seitens der Akteure durch den Abend geführt, viel Wissen um die jeweiligen Arbeiten vermittelt und als Anerkennung für die ein- einhalb Jahre dauernde Projektzeit

verdienter Beifall geerntet. Der abschliessende Apéro am Cheminée im Haupttrakt des Hotels wurde untermauert durch die Festansprache der Direktorin des Instituts sowie durch Grussworte des Verwaltungsratspräsidenten, begleitet vom sehr einfühlsamen und hochklassigen Pianospiele eines Schülers, der seinen Werdegang während seiner Zeit am HIF musikalisch als Arbeit abfasste. Ein sehr gelungener Abend fand so in geselliger Runde seinen Ausklang, und für so manchen Schüler und so manche Schülerin der Abschlussklasse dürfte dieser Anlass wohl eine Sternstunde im noch jungen Leben gewesen sein. Mario Prinz, Samnaun-Dorf

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stiffl, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abw.; Liwia Weible (lw); Alexandra Wohlgensinger (aw); Jon Duschletta (jd);
Praktikant: Fabrizio Forcella
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)

Das HIF benötigt fünf Millionen Franken

Eine ausserordentliche Generalversammlung im April entscheidet über die Kapitalerhöhung

Die finanzielle Situation des Hochalpinen Instituts Ftan ist bis Ende Schuljahr gesichert. Um weiterhin bestehen zu können und den Turnaround definitiv zu erreichen, sind zusätzliche Mittel erforderlich. Den Aktionären wurde das Finanzierungskonzept vorgestellt.

NICOLO BASS

Die finanzielle Situation des Hochalpinen Instituts Ftan ist bis Ende Schuljahr 2016/17 gesichert. «Die finanziellen Mittel dafür reichen knapp», sagte Paul Häring, Mitglied des Verwaltungsrates des Hochalpinen Instituts Ftan, anlässlich der ordentlichen Generalversammlung am Samstag in Ftan. Um weiter bestehen und die finanzielle Situation sichern zu können, benötigt das Hochalpine Institut Ftan zusätzliche Mittel, insgesamt fünf Millionen Franken. Dafür ist eine Kapitalerhöhung vorgesehen. Um über diese Kapitalerhöhung zu entscheiden, werden die Aktionäre zu einer ausserordentlichen Generalversammlung im April eingeladen. Das Finanzierungskonzept sieht einerseits vor, den bisherigen Nennwert der Aktie von 150 auf 25 Franken herabzusetzen. Dieser Kapitalschnitt soll mit dem Bilanzverlust verrechnet werden. Für die Kapitalerhöhung von fünf Millionen Franken werden 120'000 neue Aktien herausgegeben. Erstes Zeichnungsrecht haben die aktuellen Aktionäre. Ein Vermögensverwalter soll gemäss Paul Häring in einer zweiten Phase rund 2,5 Millionen Aktien verkaufen. In einer dritten Phase werden dann vermögende Alumni (ehemalige Schüler des HIF) angeschrieben.

Langfristiges Darlehen der Gemeinde Neben der geplanten Kapitalerhöhung soll auch die Darlehensfrist des Darlehens der Gemeinde Scuol über drei Millionen Franken verlängert werden. Die Gemeindeversammlung von Scuol hatte dieses Darlehen für zwei Jahre gesprochen. Davon hat das HIF bisher 1,3



Der Verwaltungsratspräsident des Hochalpinen Instituts Ftan, Jon Peer, hat noch einige Herausforderungen zu bewältigen.

Foto: Nicolo Bass

Millionen abgeholt. Der Kredit von einer Million Franken der Schlageter Stiftung wurde bereits in ein langfristiges Darlehen bis 2021 umgewandelt. Das grosse Ziel des Hochalpinen Instituts Ftan bleibt die Sicherung der Finanzlage. Andere Ziele wurden gemäss Jon Peer, Präsident des Verwaltungsrates, bereits erreicht. Dazu zählen die Stabilisierung des Betriebs, der Aufbau von Akquisition und Marketing, die Reformierung der Unternehmenskultur, die Zertifizierung für das Qualitätsmanagement IFES und der Start vom Schulangebot Leadership und Persönlichkeitsbildung. Mit diesem Programm soll nicht nur das fachliche Kompetenz, sondern auch die charakterliche Stärke gefördert werden. Mit Elisabeth Steger Vogt konnte auch die CEO-Stelle besetzt werden. «Es lohnt sich, für diese Schule zu kämpfen», sagte die neue Direktorin vor den

versammelten Aktionären. Elisabeth Steger Vogt ist sein knapp 100 Tagen im Amt und setzt sich konsequent für das Image der Schule ein. «Diesen schlechten Ruf hat die Schule nicht verdient», sagt sie mit Überzeugung. Umso wichtiger sei deswegen das Marketing und die Akquise. Im letzten Schuljahr zählte das HIF 76 Schülerinnen und Schüler. In diesem Schuljahr stieg die Schülerzahl auf 80 an.

Verlust von 309 000 Franken

Durch den weiteren Ausbau der Akquisitionsmassnahmen und zusätzliche Schulangebote wie zum Beispiel eine Informatik-Lernumgebung, die in Zusammenarbeit mit mia Engiadina ab dem Schuljahr 2017/18 aufgelegt wird, soll die Schülerzahl stetig ansteigen. Zudem will das Hochalpine Institut Ftan die Bildungsabschlüsse internationalisieren und damit einen zu-

sätzlichen Markt erschliessen (Schuljahr 2019/20). Die Verantwortlichen rechnen ab dem Schuljahr 2019/20 mit 120 Schülern, davon knapp 60 Internatschüler, und ab dem Schuljahr 2020/21 sogar mit 190 Schülern (115 Internatschüler). Gemäss Businessplan sollen ab 2020 auch wieder positive Resultate erwirtschaftet werden. Das abgelaufene Schuljahr endete mit einem Verlust von 309'000 Franken. Der Bilanzverlust per 31. Juli beträgt 493'000 Franken. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Betriebsumsatz im schwierigen letzten Jahr um 30 Prozent abgenommen. Zudem hat die Aktiengesellschaft Rückstellungen aufgelöst und ausserordentliche Abschreibungen rückgängig gemacht. Die anwesenden Aktionäre haben den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2015/16 genehmigt und den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung entlastet.

Nachgefragt

«Mit den Finanzen sorgfältig umgehen»

Engadiner Post: Jon Peer*, an der Generalversammlung des Hochalpinen Instituts Ftan (HIF) im letzten Jahr hiess es, die Finanzen innerhalb von zwei Jahren in den Griff zu bekommen zu wollen. Jetzt ist der finanzielle Turnaround frühestens für das Schuljahr 2019/20 geplant. Warum erst dann?

Jon Peer: Wir haben nun den Businessplan erarbeitet und bereits zusätzliche Angebote geplant. Dazu gehören zum Beispiel die Eidgenössische Matura, die englische Matura, aber auch die pädagogische Entwicklung der Schule. Damit diese Projekt greifen können, haben wir den Businessplan angepasst, und entsprechend verzögert sich die finanzielle Entwicklung, um den Turnaround definitiv zu erreichen.

Gemäss Aussagen anlässlich der Generalversammlung hat das HIF in die Qualität der Schule, aber auch im Marketing und in die Akquisition investiert. Was wurde in diesen Bereichen geleistet?

Aufgrund der neuen Strategie haben wir eine neue Imagebroschüre erstellt. Im Marketing haben wir bereits verschiedene Massnahmen realisiert. Die Akquisition wird jetzt sogar ausgebaut. Am liebsten hätte ich zehn Personen, die in der Akquisition tätig sind. Aber wir müssen mit den finanziellen Mitteln sehr sorgfältig umgehen.

Der Verwaltungsrat des HIF beantragt anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung im April eine Kapitalerhöhung von fünf Millionen Franken. Wie soll diese Kapitalerhöhung umgesetzt werden?

Für die Kapitalbeschaffung kommen zuerst die bisherigen Aktionäre mit einem Bezugsrecht zum Zuge. Dazu haben wir einen Vermögensverwalter beauftragt, neue Aktionäre zu finden. In einer dritten Phase werden auch vermögende Alumni angeschrieben. Ich bin zuversichtlich, dass wir diese Kapitalerhöhung erreichen können.

Gibt es bereits konkrete finanzielle Zusagen?

Wir haben selbstverständlich bereits hoffnungsvolle Gespräche geführt. Aber es gibt noch keine diesbezüglichen Unterschriften. Die Stimmung ist positiv, und der Businessplan ist seriös und professionell erstellt worden.

Auch die Gemeinde Scuol muss den Kredit von drei Millionen verlängern ...

... wir sind damals beim Kreditgesuch an die Gemeinde Scuol von anderen Voraussetzungen ausgegangen. Der Businessplan ist nun anders, und wir hoffen auf die Unterstützung und die Verlängerung des Kredits für die systemrelevante Mittelschule.

Beim Kanton Graubünden sind zwei Gesuche des HIF hängig: Einerseits die Finanzierung des 10. Schuljahres und andererseits die Weiterführung des Romanischunterrichts. Wie stehen die entsprechenden Verhandlungen?

Die Entscheide des Kantons sind noch ausstehend und wir hoffen, bis Ende Monat die entsprechenden Antworten zu erhalten.

Eine Aktionärsfamilie hat rechtliche Schritte gegen den früheren Verwaltungsrat und sogar Abklärungen bezüglich straffbarer Handlungen verlangt. Wie gehen Sie damit um?

Wir werden diesen Antrag juristisch abklären. Diese Aktionärsfamilie hat das Recht, eine Sonderprüfung zu verlangen, und wir werden diesen Antrag je nach Abklärungen für die geplante ausserordentliche Generalversammlung traktandieren. Interview: Nicolo Bass

*Jon Peer ist Präsident des Verwaltungsrates des Hochalpinen Instituts Ftan.

«Allegra Ladina» – kleine Sprachkunde auf Rätoromanisch

Posta Ladina «Allegra Ladina» heisst der kleine Sprachführer in Taschenformat, über den sich die Abonnenten der Engadiner Post/Posta Ladina jetzt, in der Adventszeit, freuen dürfen. Nicht am Nikolaustag, dem 6. Dezember, sondern einen Tag zuvor, am 5. Dezember 1996, erschien die Engadiner Post/Posta Ladina zum ersten Mal zweisprachig, auf Deutsch und auf Romanisch. Diesen 20. Geburtstag hat sich

das Verlagshaus Gammeter zum Anlass genommen, einen kleinen Sprachhelfer in Romanisch für Nichtromanen, aber auch für romanische Muttersprachler aufzulegen. Ein originelles Dankeschön an all die treuen Abonnenten, denen die Lebendigkeit und der Erhalt der romanischen Sprache am Herzen liegen.

So wie das Büchlein aufgemacht ist, ist seine Erstellung offensichtlich auch für all die Beteiligten eine Herzensangelegenheit gewesen, die an seiner Gestaltung mitgewirkt haben. Geradezu liebevoll die handgezeichneten Illustrationen, die der bekannte Schweizer Zeichner und Karikaturist Jürg Parli eigens für das Büchlein zu Papier gebracht hat. Sie spannen bildhaft den Bogen zum jeweiligen Themenkomplex, den der kleine Sprachhelfer auf Romanisch «abarbeitet». So findet sich in Büchlein das Wichtigste auf Romanisch, was das kulturelle und traditionelle Engadiner Leben ausmacht. Und damit das sich am Rhythmus der Jahreszeiten orientierende ländliche Leben der Bewohner der hochalpinen Bergregion, das geprägt ist von langen Wintern und dem Wetter im Allgemeinen, von der Berg- und Almwirtschaft, den damit einhergehenden

Traditionen und natürlich vom Tourismus. Deswegen finden auch Redewendungen aus Hotel, Gastronomie und Verkehr Einzug im Sprachführer. Mit welchen Gewürzen und Produkten im Engadin gekocht und gebacken wird, die typischen Feiertage, allen voran Chalandamarz, der Alpsommer und das Heuen, die Jagd und die Fischerei, der Schnee und seine Gefahren, die hochalpine Fauna und Flora, das typische Engadiner Haus und sogar eine kleine sprachliche Unterweisung in das Ge-

meindewesen und in die politischen Grundbegriffe enthält das Büchlein.

Das Vokabular und die zusammengestellten Redewendungen sind ein Auszug aus dem Sprachschatz, den die gesamte Leserschaft, ob Romanen oder Nichtromanen, jede Woche im romanischen Teil der Engadiner Post/Posta Ladina im Kasten «Imprender meglider rumantsch» zur Erweiterung ihrer Romanischkenntnisse erlernen können. Viel Vergnügen nun beim Studieren vom kleinen Jubiläumspräsent «Allegra Ladina». (be)



Eine der liebevollen Zeichnungen in «Allegra Ladina» von Jürg Parli zum vermeintlichen Segensbringer und Thema: Tourismus. Illustration: Jüpa

Anzeige

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

TÄGLICH OFFEN

WWW.HOTELALBANA.CH

SILVAPLANA | 081 838 78 78

Wir freuen uns sehr, Sie ab HEUTE wieder im Restaurant **DAL MULIN** begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

Kathrin & Danijel Krasnic und Team
Plazza dal Mulin 4, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 33 66,
info@dalmulin.ch

176.808.648

Engadiner Post – Die Regionalzeitung
POSTA LADINA

Biblioteca
Engiadinaisa Sils/Segl Baselgia



Advent, Advent

9. Dezember 2016,
20.00 Uhr

**Biblioteca Engiadinaisa,
Sils/Segl Baselgia**

Nach einem Jahr Unterbruch dürfen wir Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch wieder bei uns in der Bibliothek begrüßen. **Selma Mahlknecht** liest aus ihrem druckfrischen Buch **«Luba und andere Kleingkeiten»**

Begleitet wird Sie von ihrem Mann **Kurt Gritsch** auf der Gitarre. Es wartet ein vergnüglicher Abend auf Sie!

Wir freuen uns mit Ihnen auf ein gemütliches Zusammensitzen bei Punsch und Weihnachtsgebäck!



HEILBAD ST. MORITZ

MEDIZINISCHES ZENTRUM

Wir suchen baldmöglichst oder nach Vereinbarung

MEDIZINISCHE PRAXISASSISTENTIN (80 – 100%)

Für Praxisgemeinschaft Allgemeine
Innere Medizin und Rheumatologie

Das Medizinische Zentrum Heilbad St. Moritz bietet ein lebhaftes, vielseitiges Arbeitsumfeld. Ihre Arbeit wird abwechslungsreich durch die verschiedenen Spezialgebiete der Ärzte im Haus sowie durch den Kontakt mit Einheimischen und Touristen.

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Praxisadministration/Rezeption mit elektronischer KG (triaMED)
- Sprechstundenassistenz
- Digitales Röntgen, Knochendichtemessungen
- Laboruntersuchungen
- EKG, Ergometrie, Spirometrie etc.
- Infusionen legen und überwachen
- Assistenz bei klein chirurgischen Eingriffen
- Medikamenten- und Materialbewirtschaftung
- Ausbildung von Lernenden

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Lehre als Medizinische Praxisassistentin EFZ
- Gute PC-Kenntnisse
- Gute Deutschkenntnisse, Italienischkenntnisse von Vorteil

Unser Angebot:

- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Moderner Arbeitsplatz mit elektronischer KG und digitalem Röntgen
- Weiterbildungen: Berufsbildnerkurs, Modul dosisintensives Röntgen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung per Mail oder per Post zu.

Medizinisches Zentrum Heilbad St. Moritz
Frau Esther Testorelli
Plazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz
Tel. 081 830 80 81
testorelli@medizin-stmoritz.ch

Platz- vorschriften

für Inserate
werden nach
Möglichkeit
berücksichtigt.

Kann aus
technischen
oder anderen
Gründen der
Vorschrift nicht
entsprochen
werden, so be-
halten wir uns
das Recht vor,
das Inserat an
anderer Stelle
erscheinen
zu lassen.

Residenza Rosatsch

Traditional Luxury Living in the Heart of St. Moritz



VERKAUF
& BERATUNG



Costa Immobilien AG
Via Chantun Sur 2
CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 76 60
info@costa-immo.ch
www.costa-immo.ch

*Der perfekte Espresso gelingt nur mit
Leidenschaft und Sorgfalt – und der Qualität
einer herausragenden Maschine.*

Olympia Express-Espressomaschinen

Vorführung und Degustation

Samstag 10.12.2016 von 10 bis 16 Uhr
Via dal Bagn 61, St. Moritz

*Christan Sagehorn, Geschäftsführer von
Olympia Express, steht Ihnen an diesem
Tag für alle Fragen rund um die
Kultmaschinen und Kaffee-
zubereitung zur Verfügung.*



Mehr als Strom.

Eine Sonderseite der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ausgeh-Tipp

für Hotels, Restaurants, Bistros, Bars

Ab **27. Dezember 2016**, erscheint wieder der wöchentliche Ausgeh-Tipp. Darin können Sie Ihre Ausgeh-Tipp-Vorschläge für Gäste und Einheimische publizieren.

Über Erscheinungsweise, Preise und Grösse geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft.

Inserateschluss: **Mittwoch, 21. Dezember 2016**

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Celerina
ENGADIN
St. Moritz

WEIHNACHTSMARKT

im historischen Dorfkern



Marcho da Nadël

Sanda, als 10 december 2016
da las 16.00 fin a las 20.00

Ad es temp per vin chod, gustus
cours da pizetra ed ögls glüschaints
d'iffaunts. Girer tres il marcho, as
lascher guster e cumpier bels regals
per Nadël. Tar la visita da nos marcho
da Nadël i'l center da vschinauncha
cuverno cun naiv crescha eir tar Els il
plaschair ouravaunt per Nadël.
Per ils pitschens visitaduors vegn il San
Niclo traunter las 16.30 e las 18.30.

Weihnachtsmarkt

Samstag, 10. Dezember 2016
von 16.00 bis 20.00 Uhr

Zeit für dampfende Glühweinbecher,
duftende Lebkuchenherzen und
glänzende Kinderaugen. Bummeln
und gustieren sowie schöne Geschenke
für das Fest einkaufen. Beim Besuch
unseres Weihnachtsmarktes im
historischen Dorfkern vor verschneiten
Bergkulissen steigt auch bei Ihnen
die Vorfreude auf das Fest. Für unsere
kleinen Gäste kommt der Samichlaus ab
16.30 bis 18.30 Uhr.

Mercatino di Natale

Sabato, 10 Dicembre 2016
dalle ore 16.00 alle 20.00

È tempo di vin brûlé caldo, profumati
cuori di panpepato e occhi luccicanti dei
bambini. C'è chi gironzola, chi degusta
specialità culinarie e chi acquista dei
regali per le feste. Visitate il nostro
mercatino di Natale nel centro storico
del paese, sullo sfondo un paesaggio
montano innevato: l'attesa natalizia
diventerà ancora più emozionante. San
Nicolao accoglierà i più piccoli dalle ore
16.30 alle 18.30.

Celerina Tourist Information

Tel. +41 81 830 00 11 - Fax +41 81 830 00 19
www.engadin.stmoritz.ch/celerina - celerina@estm.ch

Wie läuft's den Engadiner Teams in der Eishockey- Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.

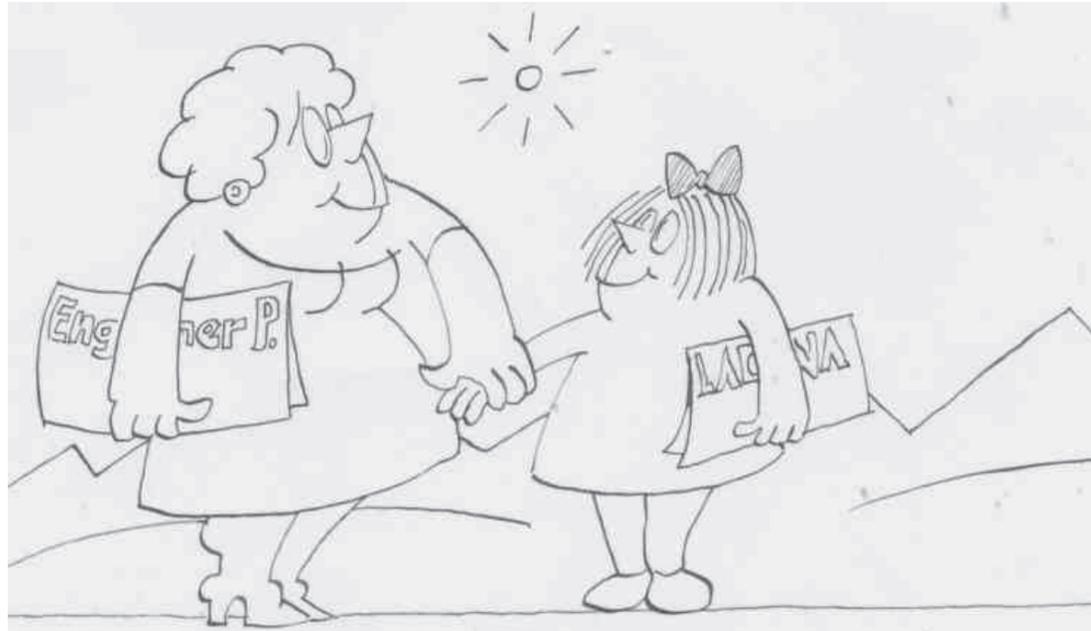
Von der kleinen Schwester zur starken Jugendlichen

Die Posta Ladina feiert selbstbewusst ihren 20. Geburtstag

Nachgefragt

«In der Sprachenfrage offener geworden»

Verschiedene Exponenten haben der Posta Ladina bei ihrem Start am 5. Dezember 1996 nur wenig Erfolgchancen eingeräumt. Es kam anders. Seit 20 Jahren hat Südbünden eine erfolgreiche zweisprachige Zeitung.



Auch wenn aus dem kleinen Mädchen «Posta Ladina» in der Zwischenzeit eine selbstbewusste Jugendliche geworden ist: Sie kann sich immer noch auf ihre Mutter, die «Engadiner Post» verlassen. Karikatur: Günther Ursch

RETO STIFEL

Es war ein rascher Entscheid, den der damalige Verleger der «Engadiner Post», Walter Urs Gammeter, im Spätherbst 1996 zu fällen hatte: Sollte er auf das drohende Verschwinden des «Fögl Ladin» reagieren und das Vakuum in der romanischsprachigen Medienwelt mit der «Posta Ladina» füllen? Konkret, eine Seite mit romanischen Inhalten in den Idiomen Puter und Vallader in die deutschsprachige «Engadiner Post» integrieren?

Es war ein heikler Entscheid. Dies vor allem vor dem Hintergrund der damaligen Situation in der Bündner Presse-landschaft. Seit mehreren Jahren schon wünschten sich die Romanen eine eigene Tageszeitung. Das von Sprachvereinigungen und Politikern abgestützte Projekt schrumpfte auf die Lancierung einer romanischen Nachrichtenagentur, die Agentura da Novitads Rumantscha (ANR), die die verschiedenen lokalen Zeitungen mit Texten beliefern sollte.

Rasches Handeln

Anfang November 1996 dann lancierte Hanspeter Lebrument, damaliger Delegierter des in Chur domizilierten Gas-

ser-Verwaltungsrates überraschend eine eigene, romanische Tageszeitung: Die «La Quotidiana» sollte als dritter Titel in das Zwei-Titel-System mit den beiden deutschsprachigen Tageszeitungen «Bündner Zeitung» und «Bündner Tagblatt» integriert werden. Das wiederum brachte den in Samedan domizilierten «Fögl Ladin» in die Bredouille. Sollte er sich der «La Quotidiana» anschliessen, selbstständig bleiben oder sein Erscheinen einstellen? Letztgenannte Option wurde dann knapp drei Wochen später als Entscheid bekannt gegeben. Der Verlag Engadin Press AG verkündete

das Ende des «Fögl Ladin». Begründet wurde dieser Entscheid zum einen mit wirtschaftlichen Überlegungen, zum anderen mit dem Fehlen von ausgebildeten Journalisten. Dem Verleger der «La Quotidiana» war es gelungen, den «Fögl Ladin»-Chefredaktor Enrico Kopatz abzuwerben. Am 6. Januar 1997 erschien dann die erste Ausgabe der romanischen Tageszeitung.

Walter Urs Gammeter entschied sich, die «Posta Ladina» zu lancieren. Am 5. Dezember 1996 erschien die erste zweisprachige Ausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina». Dass dies noch vor der Erstausgabe der «La Quotidiana» war, war sicher auch ein taktischer Schachzug. Der St. Moritzer Verleger hatte zuvor zu einem Meinungsaustausch zwischen Verlag/Redaktion und Vertretern der romanischen Sprache aus dem Engadin sowie dem Münstertal eingeladen. Dort spürte er den starken Wunsch von vielen Engadiner Romanen nach einer Lokalzeitung, die auch die romanische Sprache angemessen berücksichtigt. Weniger gross war die Freude in der übrigen Rumantschia, dort wurde die «Posta Ladina» als Konkurrenzprodukt zur «La Quotidiana» gesehen (siehe auch unter «Nachgefragt» auf dieser Seite).

ter der «Engadiner Post» bei vielen Romanen in Südbünden gross war, blieb Kritik nicht aus. Die junge Zeitung wurde nach den gleichen Richtlinien geführt wie die deutsche EP, also nach den Regeln des modernen Lokaljournalismus. Will heissen, dass eingesandte Texte nach journalistischen Kriterien redigiert, oder wenn nicht von Relevanz, auch mal nicht veröffentlicht wurden. «Das hat verschiedenen Leuten nicht gepasst», erinnert sich die erste, fest angestellte Redaktorin der «Posta Ladina», Myrta Fasser. Sie hatte vom «Fögl Ladin» zur PL gewechselt und musste plötzlich Texte von Autoren zurückschicken oder redigieren, die im «Fögl Ladin» so abgedruckt worden wären. Das hat teilweise zu heftigen Reaktionen gegen die junge Redaktorin geführt. «Mein Arbeitgeber ist aber immer voll und ganz hinter mir gestanden und hat nie gezweifelt, dass ich das nicht machen könnte», erinnert sich die heutige Verlagsleiterin an die damalige Zeit zurück. In der Zwischenzeit ist es ruhiger geworden. Die Posta Ladina hat ihren Platz in der Bündner Presse-landschaft gefunden und ist als einst kleine Schwester der «Engadiner Post» zu einer starken Jugendlichen herangewachsen. Eine Jugendliche, die selbstbewusst auftritt und von der Rumantschia auch so wahrgenommen wird.

Engadiner Post: Es waren turbulente Zeiten im Herbst 1996. Die Churer Südostschweiz-Mediengruppe lancierte mit der «La Quotidiana» die erste romanischsprachige Tageszeitung, der «Fögl Ladin» stellte sein Erscheinen ein und Sie starteten mit der Posta Ladina in die zweisprachige Zukunft. War das damals ein Bauch- oder ein Kopfentscheid?

Walter Urs Gammeter*: Sowohl als auch. Wir haben es damals sehr bedauert, dass der «Fögl Ladin» sein Erscheinen einstellen musste. Und wir haben zusammen mit romanischen Exponenten aus dem Oberengadin nach Alternativen gesucht. In unserem Verlagshaus hatten wir die «Engadiner Post» als etablierte deutschsprachige Lokalzeitung, und wir haben uns überlegt, was es bedeutet, wenn wir diese um einen romanischen Teil erweitern. So konnten wir eine Alternative zu den Tageszeitungen aus dem Raum Chur bieten.

Wenn Sie nur auf die Finanzen geschaut hätten, hätten Sie diesen Entscheid damals wohl kaum getroffen. Unterstützung gab es einzig von der romanischen Nachrichtenagentur (anr), das finanzielle Risiko lag voll und ganz bei Ihnen als Verleger.

Das war ein unternehmerisches Risiko, klar. Ein Risiko, welches sich mit Blick auf die Entwicklung im Lesermarkt gelohnt hat. Zahlreiche Engadinerinnen und Engadiner konnten sich nie richtig mit der «La Quotidiana» anfreunden und waren froh, dass mit der «Posta Ladina» ein Nachfolgeprodukt für den «Fögl Ladin» auf den Markt kam.

Wie haben Sie die Reaktionen damals wahrgenommen auf das Erscheinen der Posta Ladina?

Aus dem Engadin positiv, von der offiziellen Rumantschia negativ. Letztere wollten die «La Quotidiana» und verstanden nicht, dass wir mit der «Posta Ladina» praktisch gleichzeitig ein Konkurrenzprodukt lanciert haben. Wir mussten oft hören, dass die Integration von zwei Seiten in eine deutschsprachige Zeitung wenig bringe und weder Fisch noch Vogel sei.

Sie haben immer wieder die Wichtigkeit der Zweisprachigkeit in der Region betont. Haben das die Leserinnen und Leser auch so gesehen?

Eine der zentralen Fragen war ja, wie die rein deutschsprachigen Leser auf das neue Modell reagieren. Da benötigte es einiges an Überzeugungsarbeit, um den Leuten zu erklären, dass wir in einer Region leben, die zweisprachig deutsch-romanisch ist, dass diese Zweisprachigkeit eine grosse Chance ist und darum auch im lokalen Medium zum Ausdruck kommen soll. Als der «Fögl Ladin» noch auf dem Markt war, waren die Verhältnisse klar: Es gab eine Lokalzeitung, die rein Romanisch erschien, die andere nur in Deutsch.

Hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» in den vergangenen 20 Jahren dazu beitragen können, dass die Zweisprachigkeit in ihrem Verteilgebiet eine grössere Akzeptanz erlangt hat?

Ja. Ich denke, die Bewohner des Tals sind, was die Sprachenfrage betrifft, offener geworden. Auf Seiten der Romanen, aber auch bei den rein deutschsprachigen Einwohnern. Ich höre ab und zu, dass sich die Leute auch Mühe geben, romanische Texte zumindest zu verstehen, und sei es nur den Titel oder den Vorspann. Das Bewusstsein für die Zweisprachigkeit ist durch die Lokalzeitung gestiegen. Das ist zwar nicht wissenschaftlich erwiesen, ist aber meine feste Überzeugung.

*Walter Urs Gammeter war bis im Frühjahr 2014 Geschäftsleitungsvorsitzender der Gammeter Druck und Verlag AG.



So wurde 1996 das erstmalige Erscheinen der Posta Ladina in der Engadiner Post angekündigt. Foto: Jon Duschletta

Leitartikel

Gelebte Zweisprachigkeit aus Überzeugung

Verlegerin Martina Gammeter zum 20-Jahr-Jubiläum der «Posta Ladina»

Seit 20 Jahren setzt sich das Verlagshaus Gammeter mit der Herausgabe der «Posta Ladina» dafür ein, dass das Romanische auch im Engadin eine lebendige Sprache bleibt.

Als im Herbst 1996 die romanische Zeitung «Fögl Ladin» von der damaligen Trägerschaft aufgegeben wurde, drohte die romanische Sprache in Südbünden einen Teil ihres Daseins zu verlieren – die schriftliche Öffentlichkeit in den Idiomen Puter und Vallader. Zweifelsohne wäre damit auch die Gleichberechtigung der Sprachregionen in Bezug auf die öffentliche Meinungsbildung bedroht gewesen. Das Verlagshaus Gammeter entschloss sich in der Folge, aus der etablierten Engadiner Post eine zweisprachige Zeitung zu machen. Eher skeptisch begrüßte die Rumantschia anfangs den medialen Sprössling aus dem Engadin, die Posta Ladina. Interessanter für die Eigenständigkeit und Weiterentwicklung des Romanischen schienen damals die Lancierung der romanischen Tageszeitung «La Quotidiana».

Heute ist die «Posta Ladina» nicht nur unverzichtbares Sprachrohr und wertvolle Informationsplattform für die romanische Gesellschaft im öffentlichen Raum, sie bietet auch der deutschsprachigen Leserschaft der «Engadiner Post» immer wieder die Möglichkeit, die Vielfalt unserer Region wahrzunehmen. Diese widerspiegelt sich nämlich nicht zuletzt auch in der Mehrsprachigkeit unserer Gesellschaft und unseres öffentlichen Lebens. Die Zweisprachigkeit wie sie in der «Engadiner Post/Posta Ladina» publiziert wird, ist im Übrigen eine Ausnahme in der schweizerischen Medienlandschaft. Einzig ein amtlicher Anzeiger aus dem deutsch-französischen Raum «Biel/Bienne» praktiziert ein ähnliches Modell. Die Zweisprachigkeit unserer Region und unserer Zeitung weist somit auch durchaus ein gewisses Ver-

marktungspotenzial auf – als sogenanntes «USP» (Unique Selling Proposition), auf Deutsch Alleinstellungsmerkmal. Dieses Potenzial zu realisieren erweist sich jedoch heute wie auch früher eher als schwierig.

Die «Posta Ladina», als integrierten Bestandteil der «Engadiner Post» ins Leben zu rufen, war vor 20 Jahren ein Entscheid aus Überzeugung. Das ist er auch heute noch. Es ist die Überzeugung, dass «unsere Zweisprachigkeit» in ein und derselben Zeitung dazu beiträgt, dass das Romanische heute und auch in Zukunft ein unverzichtbarer und wertvoller Teil unserer Kultur und unseres täglichen Lebens bleiben muss. Als Verlegerin freue ich mich, die Geschichte dieser gelebten Zweisprachigkeit und die Einzigartigkeit unseres Modells mit Stolz weiterführen zu dürfen.

MARTINA GAMMETER

Vor fast 80 Jahren wurde Romanisch zur offiziellen Landessprache der Schweiz erklärt. Diese formelle Deklaration ist jedoch keinesfalls ein Garant für den Fortbestand einer Sprache. Eine Sprache muss gelebt werden, das heisst, sie muss sowohl in Schrift als auch in Wort im Alltag einen Platz finden und sich behaupten.

Ün lung cumbat pel pled rumantsch stampà

Eir l'Agentura da Novitads Rumantscha festagescha il 20avel anniversari

Daspö 20 ons furnischa l'Agentura da Novitads Rumantscha texts rumantschs a differentas chasas edituras. Jon Domenic Parolini es stat il prüm president dal cussagl da fundaziun da l'ANR ed ha perseguità il svilup in Rumantschia.

NICOLO BASS

L'Agentura da Novitads Rumantscha es gnüda fundada la stà dal 1996 davo lungas trattativas per gudar a las gazetatas rumantschas regiunalas cul böt da realisar üna gazetta rumantscha dal di. Il prüm president da la fundaziun Agentura da Novitads Rumantscha es stat Jon Domenic Parolini da Scuol. El d'eira quella jada vicepresident da la Pro Svizra Rumantscha e quist'unium vaiva il böt da realisar üna gazetta dal di rumantscha. «Nus nu vain chattà quella jada il consens tanter ils edituors da gazetatas rumantschas per üna gazetta dal di», quinta Jon Domenic Parolini, chi'd es hoz cusglier guvernativ a Cuoira. Quella jada existivan differentas gazetatas rumantschas regiunalas, per exaimpel il Fögl Ladin, la Gasetta Romontscha, la Pagina da Surmeir, la Casa Paterna/La Punt e La Nova sco pagina rumantscha dal Bündner Tagblatt. Ils differentes edituors s'han lura chattats sün ün nomnader cumünaivel, nempe da fundar l'ANR per servir a tuot ils claints cun texts rumantschs, nempe a las gazetatas ed a las medias electronicas.

Dad eclats e boicots dals prodots

Il cumanzamaint nun es stat simpel: «Las sfidas deiran fich grondas causa ils differentes interess dals edituors», quinta Parolini. Chi saja gnü ad eclats i' cussagl da fundaziun, cumbinà cun boicots dals prodots da l'ANR. «Quai es stat



Il cusglier guvernativ Jon Domenic Parolini es stat il prüm president da l'Agentura da Novitads Rumantscha ed es stat in uffizi fin pro si'elecziun illa Regenza a Cuoira.

fotografia: Jon Duschetta

per mai üna buna scolaziun persunala da presidiar quist gremi», s'alorda Jon Domenic Parolini, «eu n'ha adüna provà da cumbatter per la chosa cun l'ANR sco nomnader cumünaivel il plü grond.» Cuort avant cha l'ANR ha cumanzà a prodüer ha decis l'editur da la «Südostschweiz» d'edir La Quotidiana e d'integrar in quella la Gasetta Romontscha, il Fögl Ladin e la Casa Paterna/La Punt. La collavuraziun tanter l'ANR e La Quotidiana es statta difficila. Il prüm vaiva La Quotidiana svesa redactuors illas regiuns e traiva a nüz l'ANR be per

temas naziunals ed internaziunals. Tras il vacum chi'd ha dat in Engiadina, ha decis la chasa editura Gammeter d'integrar singulas paginas rumantschas illa «Engadiner Post». Ushè es nada la Posta Ladina. La prüma Posta Ladina es cumparüda als 5 december 1996. La prüma La Quotidiana es seguida in schner 1997.

«Il pensar engiadinais ha dominà»

«La Posta Ladina es statta da prüma d'aver ün'alternativa engiadinaisa attractiva a La Quotidiana», quinta Jon

Domenic Parolini. Cha our dal punct da vista linguistic da vulair avair üna gazetta dal di rumantscha per tuot la Rumantschia, nu saja quai il prüm güsta stat quai cha'l movimaint rumantsch laiva. Però cha'l pensar rumantsch engiadinais haja dominà e d'eira plü ferm co il pensar linguistic per l'intera Rumantschia.

«Eir sainza la Posta Ladina vessan ils Rumantschs engiadinais probabelmaing preferi la «Engadiner Post» tudaish-cha avant co abunar La Quotidiana», supuona il cusglier guvernativ.

La collavuraziun tanter l'ANR e La Quotidiana es in seguit dvantada bainquant megladra. Cul temp ha La Quotidiana scholt las aignas redacziuns regiunalas e retira actualmaing tuot ils text da l'ANR. «L'ANR ha stuvü a defender adüna darcheu cunter l'intenziun da tilla integrar cumplettaing in üna redacziun dad ün da seis claints», quinta Parolini. Chi saja però stat dezaunt da restar ün'agentura independenta chi serva a seis differentes claints plü bain pussibel. Cha l'ANR saja dvantada daspö ons ün instrumaint necessari per La Quotidiana: «Sainza ANR ingüna La Quotidiana, e la Posta Ladina füss bainquant plü falombra.»

Convegna da prestaziun cul Chantun

L'Agentura da Novitads Rumantscha impieghescha hoz 13 collavuraturas e collavuratuors in 810 pertschient plazzas da lavur. La redacziun vain manada da Guido Jörg a Cuoira. Ils redactuors in Engiadina sun Annatina Filli, Flurin Andry e Benedict Stecher sco collavuratur liber. «L'ANR s'es adüna statta conscianta ch'ella nu po far gronds sigls cun seis mezs finansials restrets. Ma ella po furnir üna tscherta quantità da texts da basa chi fan grond serv a la Posta Ladina, a La Quotidiana ed a la Pagina da Surmeir», quinta Jon Domenic Parolini. L'ANR ha üna convegno da prestaziun cul chantun Grischun e vain finanzada cun passa ün milliun francs dal Chantun e da la Confederaziun. Per Jon Domenic Parolini esa important cha quista spüerta possa cuntinuar eir in avegnir. «La digitalisaziun sarà üna gronda sfida per las chasas edituras e per l'Agentura da Novitads Rumantscha», quinta'l. «Eu sper cha la Posta Ladina, La Quotidiana e l'ANR chattan la storta i'l muond vi e plü digital e chi servan eir in avegnir a la derasaziun dal pled rumantsch», concluda Parolini. In che fuorma cha quai sarà il cas nu sà neir il cusglier guvernativ da dir.

La gazetta s'ha sviluppada – ils temas sun restats ils listess

La prüma Posta Ladina es cumparüda als 5 december 1996

Opticamaing as vezza ün grond svilup da la «Engadiner Post/Posta Ladina» d'ürant ils ultims 20 ons. Bliers temas da quella jada sun però amo adüna actuals.

NICOLO BASS

Als 5 december 1996 es cumparüda la prüma «Engadiner Post/Posta Ladina» bilingua cun duos paginas rumantschas. Intant cha las personas ed eir la gazetta s'han sviluppadas d'ürant quists ultims 20 ons, sun ils temas restats plü o main listess. Ushè ha rapportà Brigitte Barba-Hollbach illa prüm'ediziun da la Posta Ladina sur dal giubileum da 60 ons da la Conferenza Generala Ladina. In gövgia passada ha publichà la Posta Ladina il text sur dal giubileum dad 80 ons da la Conferenza Generala Ladina. Eir quia s'han müdadas las personas a la testa, ma ils temas sun restats ils listess: nempe la promoziun da la lingua rumantscha.

Avant 20 ons vaiva la cumpagnia Rossini imbelli la sairada e Justina Derungs ed Erwin Ardüser vaivan preschantà scenas teatralas. Passa 270 magistras e magisters vaivan tut part al program tuottafat special. A l'ultima festa pels 80avel anniversari sun stats preschaints «be» 130 magistras e magisters. Al listess mumaint es eir gnü festagià il giubileum da 100 ons da l'Aviöl.



Ils duos redactuors da la Posta Ladina, Nicolo Bass e Selina Bisaz, han sföglia illa prüm'ediziun da la Posta Ladina.

fotografia: Jon Duschetta

Per la prüma Posta Ladina dal 1996 es statta respunsabla Marcella Maier. In seis artichel ha ella tematisà il cumgià dal Fögl Ladin ed al listess mumaint ha ella eir dat il bivgnaint a la Posta Ladina. Ella ha vis la Posta Ladina sco identità regiunala e sco promoziun dals

idioms puter e vallader. «Perque vulains accepter quista sfida e pruver da metter la fundamainta per quista punt, üna punt ferma e solida, chi facilitescha e rinforza l'inscunter, la solidarited, l'identited regiunala e la bilinguited», ha Marcella Maier scrit in seis prüm ar-

tichel illa Posta Ladina dal december 1996.

Eir l'Unium dals Grischs ed il Chesin Manella es stat ün cumpogn fidel da la Posta Ladina d'ürant ils ultims 20 ons. Ushè d'eira publichà eir illa prüm'ediziun ün artichel sur da las spüertas dal

Chesin Manella a Schlarigna. Il plü bel titel illa prüm'ediziun vaiva il cumün da Zuoz cul plü bel lö per ir culs skis: «Zuoz d'inviern – que es üna canonata» vaiva scrit Andrea Gilli, chi'd es hoz promotur d'economia in Engiadina Bassa e Val Müstair.

«Il sem ho purto früt» disch la redactura da la prüm'ura

Marcella Maier, Jon Manatschal e Philipp Walther s'alordan da la naschentscha da la «Posta Ladina»

Cullas primas duos paginas rumauntschas ill'«Engadiner Post» dals 5 december 1996 haun ils respunsabels reagieu prevzand sülla mort annunzcheda dal «Fögl Ladin» e torpedo uschè las idejas dal editur Hanspeter Lebrument da Cuira.

JON DUSCHLETTA

Il mais november da l'an 1996 es sto ün mais tensius, lavurius e plain eveniments. La Stamparia Engiadinaisa SA da Samedan scu editura dal «Fögl Ladin» vaiva güst annunzcho la vendita da l'intera stamparia ed eir da la giazetta rumauntscha a la Südostschweiz Print AG dal editur Hanspeter Lebrument a Cuira, hoz la Samedia. Lebrument vulvaiva integrer il «Fögl Ladin», dimena la giazetta rumauntscha da l'Engiadina e la Val Müstair, a partir dal 1997 illa nouva giazetta dal di rumauntscha «La Quotidiana». E propi, cun agüd da l'agentura da Novitads Rumantscha (anr) ho la Südostschweiz Medien fundo quista giazetta quotidiana dal 1997. Ma a San Murezzan ho l'editur da la giazetta independenta «Engadiner Post», Walter Urs Gammeter, reagieu pü svelto. Insembel cul schefredacter da quel temp, Hansruedi Schaffner, culs schurnalists Marcella Maier e Jon Manatschal, il magister Philipp Walther ed oters ho Gammeter miss in pè infra pochias eivnas il supplement rumauntsch «Posta Ladina» ed integro quel illa giazetta locala tudascha «Engadiner Post». La prüm'ediziun da la giazetta bilingua porta la data dals 5 december 1996. La baschatta invers Lebrument d'eira fatta.

«Vus stuvais reagir subit»

Il Jauer Jon Manatschal lavuraiva da quel temp già desch ans scu redacter e



Jon Manatschal ho do aunz 20 ans ün telefon al editur Walter Urs Gammeter ed intimo a quel da piglier per mauns il futur da la pressa rumauntscha in Engiadina. fotografia: Jon Duschletta

correspondent da Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR) a Samedan. El s'alorda: «L'annunzcha da la vendita da la Stamparia Engiadinaisa e dal «Fögl Ladin» ho chaschuno illa regiun ün pitschen terratrebel.» Manatschal ho piglio per mauns il telefon e clamo a Walter Urs Gammeter ed a Hansruedi Schaffner. «Eu d'he appello da reagir, da reagir immediatamaing e d'he dit, vus stuvais marker posiziun ed occuper la piazza aunz cha Lebrument fo que.» E Gammeter, chi insè vulvaiva piglier per mauns la dumanda da la bilingued pür düraunt l'an 1997, ho reagieu – e que ourdvarst svelto. Be duos dis pü tard es sto sün maisa la decisiun per, ed il concept da la «Posta Ladina».

Dal tuot nouv nu d'eira da quel temp l'idea da la bilingued ill'«Engadiner Post». Già traunter il 1984 ed il 1986 vaivan las duos giazettas Engiadinaisas, il «Fögl Ladin» e l'«Engadiner Post» publico periodicamaing ün supplement biling cul titel «Engiadina» illas giazettas. Respunsabels per l'«Engiadina» d'eiran Marcella Maier-Kühne, Jon Manatschal e Hansruedi Schaffner cun l'agüd redacziunel da Gian Michel Denoth. Marcella Maier es alura eir steda la prüm redactura respunsabla da la «Posta Ladina» fin cha la giuvna tipografa Myrta Fasser ho surpigliu dal 1997 quella piazza. «Taunt Marcella scu eir Myrta sun stedas büttedas ill'ova fraida», s'alorda Jon Manatschal chi d'eira

dal 1969 fin dal 1986 redacter e pü tard eir schefredacter dal «Fögl Ladin».

«Fat scu cha pudaivans»

Marcella Maier da San Murezzan ho surpigliu la respunsabilitè ad interim. Ella disch: «Nus vains miss in pè tuot infra ün mais e vains chatto in seguit ün e l'oter chi ho piglio sü il fil ed ans ho güdo.» Maier ho cumanzo a scriver sieus artichels eir in rumauntsch e pass per pass es dvanto la «Posta Ladina» que ch'ella es hoz. «Que ho purto früt» disch ella hoz fand repasser ils ultims 20 ans. «Üna situaziun da nu schmacher eir grazcha al curaschi e la granda generusited da Walter Urs Gammeter a quel temp», uschè Marcella Maier.

Eir a Philipp Walther da Champfèr es resto in algordanza il grand ingaschamaint ed il grand sustegn dal editur Gammeter. «Sieu ingaschamaint d'eira fich important, surtuot in quel temp da cumbatt cunter la giazetta «La Quotidiana». El as vaiva dafatta participo a duos cuors da rumauntsch tar me», s'alorda l'anteriuor magister primar. Dal 1995 e'l gnieu pensiuno ed ho gieu in seguit temp da sustgnar la redacziun da la «Posta Ladina» düraunt ils proems duos ans fand traduciuns d'inserats e las correcturas scu eir il lectorat dals texts rumauntschs. «Marcella vaiva las bunas idejas ed eau vaiv grand plaschair vi da sieu interess pella lingua rumauntscha.»

Tenor Philipp Walther d'eiran da quel temp insomma tuots ferm ingaschos per avoir temas genuins regiunels illa giazetta. Güsta uschè scu eir hozindi. Walther es in connex culla lingua rumauntscha persvas da la missiva da la chanzun «Chara lingua da la mamma», cha dimena «stu cumanzar illa chüna che chi vuol gratager». Philipp Walther disch: «Taunt her scu hoz sun eau cun corp ed orma persvas cha la «Posta Ladina» ho avegnir.» Que eir, sch'el as giavüschess dapüs texts i'l idiom Puter illa giazetta.

Svilup positiv dal Rumauntsch

«Il sem ho purto früt», disch Marcella Maier a regard l'istorgia da la «Posta Ladina». Ella, chi accumulaischa bainbod 96 ans, lavuress e scrivess auncha hoz gugent – «sch'eu be rivess». Cun plaschair constat'la sün sias spassagedas quotidiana ch'eir a San Murezzan vain discurreru dapü rumauntsch. Scu Maier constata eir Jon Manatschal ün svilup positiv dal rumauntsch surtuot ill'Engiadina Bassa ed illa Val Müstair. El deplorescha però, ch'illa «Posta Ladina» vain a la cuorta il Puter ed in conguel culla part tudascha ill'«Engadiner Post» eir tematicas politicas e chartas da lectuors.

«Ün'amia in scrit per la populaziun»

Lectuors quintan da lur relaziun culla Posta Ladina



Mario Pult, Lia Rumantscha, Scuol: «Eu leg regularmaing la Posta Ladina. Minchatant be il titel ed il lead, tuot tenor tema. A mai am para cha la Posta Ladina ha adüna darcheu temas chi interessan, impustüt eir per la regiun. Ils commentars, eir quels in tudais-ch, am plaschan bain. Quai dovra per la giazetta. La giazetta s'ha sviluppada in ün bun sen. Ella es infuormativa. Id es bun chi'd es restà trais jadas l'eivna e nu cumpara minchadi. Dal sentimaint nan es il rumantsch plü voluminus. Il puter manca ün pa. Eu chat importantischem cha'l lectur rumantsch po leger in rumantsch. Puchè es cha tschertas spartas nu vegnan resguardadas, per exaimpel il sport. Uschè va ün s-chazi da plets a perder. Che chi'm plascha fich bain es il vocabulari. Quai serva eir al lectur tudais-ch. Bunischem es il möd cun riassunts in rumantsch o tudais-ch e l'artichel in tschella lingua. L'ediziun gronda es agreabla. In general es la Posta Ladina importanta pel rumantsch, eir l'equiliber es bun.»



Romedi Arquint, Chapella: «Eu leg regularmaing la Posta Ladina. A Dänemark vain la Posta Ladina be cun ün di retard. La giazetta es ün'idea d'üna realisaziun ideala per la regiun bilingua. Uschè vain la majorità tudaischa confruntada cun texts rumantschs. Eu chat meglder sco üna giazetta be rumantscha. Bleras illustraziuns güdan ad incleger il text. La Posta Ladina es l'unica giazetta dal Grischun ch'eu n'ha amo, dasper la Quotidiana. A mai bastan las infuormaziuns da la regiun. La giazetta ha ragiunt il böt ideal cun ün'aigna redacziun e collavuratuors illa regiun. La Posta Ladina es visibla, i'sa chi chi'd es davo ed as po eir attachar. Daplü nu giavüsch eu dad ün mez da massa. Radio, television e giazetta sun il salvamaint dal rumantsch. Ellas garantischan üna existenza minimala. Quai vala daplü co cudeschs da scienzats. I dà curaschi da scriver s'vess. Per la populaziun in Val Müstair ed Engiadina es quai ün'amia in scrit. La tenuta liberala am plascha, i nu dà grondas censuras.»



Annalea Stuppan, UdG, Martina: «Fin uossa n'haja üna buna impreschiun da la Posta Ladina. Tras la scoula vaiva abunà la giazetta, ma eu vegn eir gugent in ün caffè a leger plü in detagl. Per mai es la giazetta in general schurnalisses plü serius al mumaint. La Posta Ladina es fich importanta per mai. A mai para chi nun ha müdà ferm pervi dal internet. Blera gliעד es tuornada pro la giazetta. Novitats as chatta là. Eu chat eir bun cha la giazetta nun es focusada uschè extrem sün purtrets. Pur-trets sun enorm diffus, eu craj cha'l text vain darcheu plü important. La Posta Ladina s'ha sviluppada in ün bun möd i'ls ultims ons per l'Engiadina, la regiun, ma eir per oters lös. Eu n'ha fich grond plaschair dal rumantsch, el es da buna qualità. Id es üna buna sporta ed eir important pel rumantsch in general. Las spartas sun bunas. Üna pitschna ingiavinerà, dafatta in rumantsch, füss flot. Uschinà s'una propi cuntainta. Eir la collavuraziun funcziuna fich bain. Id es flot cha savain che chi gira.»



Brigitte Barba-Hollbach, Scuol: «Mia relaziun culla Posta Ladina ha cumanzà cul ingaschamaint per la giazetta e düra fin uossa. Cumanzà vaiva cun far correcturas. Eu scrivaiva fingià per la Engadiner Post e n'ha lura eir scrit ün artichel per la prüm Posta Ladina. Quai d'eira ün bel temp cur cha pudaiva scriver per la giazetta. Uossa n'ha eu pac temp e leg plütost retrospectiv, dimena, na adüna quel di ch'ella cumpara e tuot tenor occasiun. Il svilup es surtuot positiv, impustüt tras quels e quellas chi han scrit. Eu sun fors pretensiusa. La differenza es il stil ed il cuntgnü. Per la regiun ha la giazetta in mincha cas ün'importanza. Artichels culturals am mancan ün pa, ma fors mancan eir ün pa las persunas. I nu vegnan adüna schurnalists pro eveniments, quai chat eu puchà. Per exaimpel pro eveniments da La Vouta. Ma in general cor-spuonda il spectrum da cultura e politica a la regiun. Eu vögl sperar cha la Posta Ladina haja ün'influenza pel rumantsch.»



Domenic Toutsch, Zerne: «Conflicts haja adüna dat, però quai es la vita. Surtuot es la relaziun culla Posta Ladina bod amicabla, i's pudaiva adüna discorrer insembel. Ils nouv ons ch'eu sun stat president cumünal da Zerne, ed ils ons ch'eu d'eir activ illa politica d'eir eu confruntà culla Posta Ladina. Ma surtuot es l'esperienza positiva. Schi's cugnoscha la gliעד güda quai. La Posta Ladina am para main tendenziosa co otras giazettas rumantschas. Ella s'ha sviluppada sco giazetta da la regiun. Tscherta roba es dvantada plü moderna. Eu chat bun ch'ella es in rumantsch e tudais-ch. La misculanza es buna per ün'inclèta vicendaivla. Meis bap ed eu barattain las giazettas, uschè leg eu la Posta Ladina in mardi, gövgia e sonda. Impustüt il sport m'interessa, e da leger da gliעד ch'eu cugnosch. Important es cha la giazetta ha mantgnü ils idioms puter e vallader. Id es important chi dà quista giazetta.» (sbi)

Discutai da Vossas algordanzas da la Posta Ladina illas medias socialas cul #postaladina.

Forum da lectuors

Charta averta a Pio Pitsch

Schi's inoltrescha ün referendum e's pretenda cha la populaziun nu saja gnüda infuormada a fuond, as stess almain infuormar correctamaing a la pressa. Il cumün da Val Müstair nun ha acconsenti ün credit da 25 milliuns per fabricar ün resort (vair artichel i'l «Tagblatt» dals 29 november). Decis es gnü a la radunanza cumünala dals 2 november da bundant 80 pertschient da las votantas e votants da dar als implants da Sport SA Val Müstair üna donaziun a fuond perdü da 1,3 milliuns. Quist import vain darcheu trat aint dal cumün cun taxas e.u.i. Id exista üna documentaziun. Implü es gnü approvà üna garanzia davart dal cumün per l'impraist d'ün credit «NRP» dal Uffizi per economia e'l turissem Grischun (AWT) da 1,4 milliuns, per maximalmaing 15 ons, a favur da la finanziaziun dals implants da sport SA VM. Quist es gnü decis, ne daplü e ne dain.

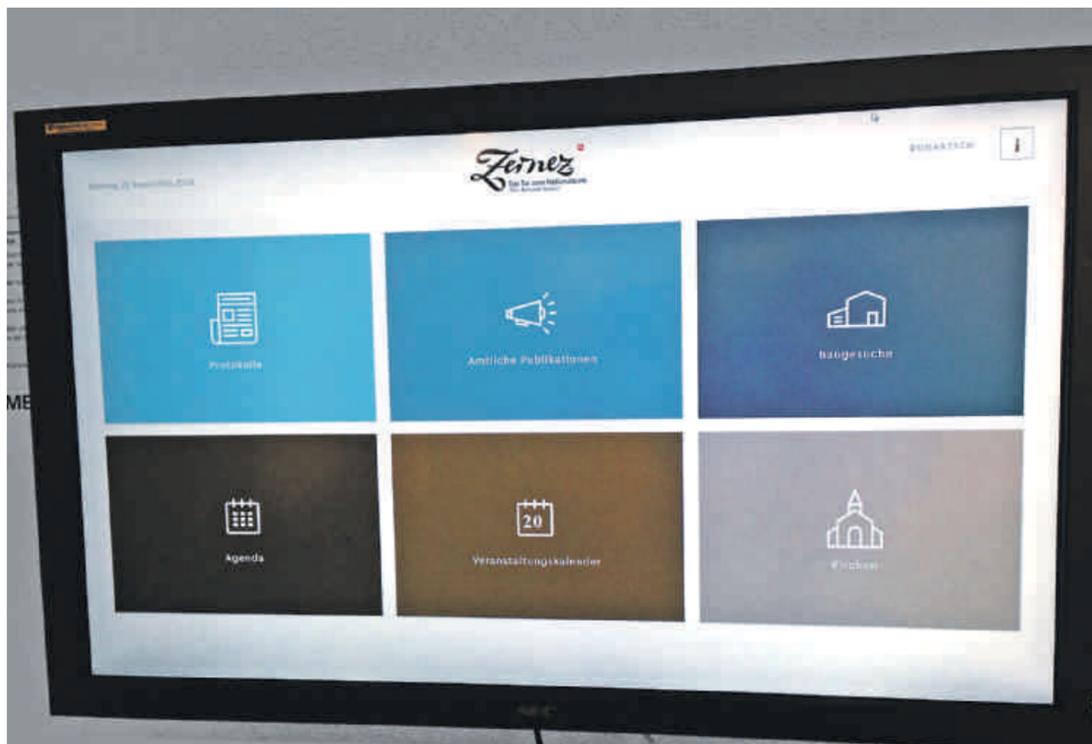
Per circa 250 persunas d'eira quist cler illa radunanza da cumün dals 2 november. Là sun gnüts preschantats ex-taisamaing ils progets e la documentaziun as pudaiva examinar sülla pagina d'internet dal cumün. Tuot las expertisas nu güdan nüglia schi manca l'objectività o forsa eir il chapir da la materia. Pio Pitsch craja be experts chi complan e scrivon quai ch'el vuol. Per exaimpel as fa'l pissers per la finanzia-

ziun dals indrizz vegls sü Minschuns. Experts da runals han examinà tuot ils runals sü Minschuns. Quels sun intacts e pel mumaint nu stoni gnir renovats! Pitsch sco uschedit expert da l'ambiant es cunter üna telecabina chi porta üna reducziun da 15 tonnas co2 l'on. Quia as vezza be quant sincer ch'el es. In l'artichel da la Posta Ladina dals 1. december ha'l temma cha scha la populaziun as lia ils mans be cun ün proget schi vegnan oters a la cuorta sco per exaimpel quels da la Biosfera Val Müstair. A la Biosfera sta a disposiziun per l'on 2016 bod 1,5 milliuns francs e quai fin e cun l'on 2019 minch'on. Da quels sun previs 32 pertschient (4660000 francs) pel personal. 9530000 francs sun per progets.

Gnanc'ün proget d'economia vain sustgnü. Quai nu's cunfà cul model directiv (Leitbild) da la Biosfera chi'd es gnü acceptà da la populaziun l'on 2005. Implü nun exista ün rendaint per l'on 2015 e cifras concretas per l'on 2016 nu vegnan preschantadas. Il preventiv 2017 chi vain suottamiss a la radunanza cumünala als 7 december es tuot oter co professional! Quia füssi dad intervgnir!

Jau craj cha'l poverbi «Schuster, bleib bei deinen Leisten» füss güstifichà pro las train persunas chi han inoltrà il referendum.

Uorschla Rupp, Tschier



Il prüm monitor dal nov sistem d'infuormaziun a Zernez as rechatta i'l center cumünal.

fotografia: Annatina Filli

Nouv sistem d'infuormaziun per tuots

Radunanza cumünala da Zernez

Las votantas e'ls votants dal cumün da Zernez han approvà tuot las fatschendas tractandadas da la radunanza cumünala. In singulas fracziuns vegnan tuttas in funcziun tablas d'infuormaziun digitalas.

Ils 52 preschaints a la radunanza cumünala da Zernez han fat bun venderdi saira cun gronda majorità divers credits d'investiziun, il preventiv d'investiziun cumplettiv e'l preventiv per l'on 2017. Plünavant ha infuormà Emil Müller, president cumünal, davart progets actuals e da rendaints da credits approvats. Las votantas e'ls votants han decis da nu müdar il pè d'impostas.

La supranza cumünala ha preschantà il preventiv per l'on 2017 cun ün suravanz d'entradas da 684000 francs e quai pro entradas da passa 18,1 milliuns francs e sortidas da 17,4 milliuns francs. Il cumün da Zernez fa quint cun ün augmaint considerabel dals cuosts i'l sector da la scoula e pro l'incharg da l'equalisaziun da finanzas. Plünavant s'haja planisà amortisaziun da passa 900000 francs e deposits a las finanziaziuns specialas da var 600000 francs. Il preventiv dal quint d'investi-

ziuns prevezza cuosts da passa 8 milliuns francs ed entradas da 2,2 milliuns francs. In resguardond il cashflow da s-chars 2,2 milliuns francs resulta üna mancanza da finanziaziun da bundant 3,8 milliuns francs. Ils respunsabels dal cumün da Zernez fan quint da cuvernar quists cuosts cun novs credits da banca. Il suveran ha decis da laschar il pè d'impostas pro 84 pertschient da l'imposta chantunala.

Renovaziun da la chasa da scoula

Las lavuors da stüdi «pilot II» pel proget da renovaziun da la chasa da scoula fuorman pel mumaint la basa per ideas. Quist dess eir servir per elavurar ün program da planisaziun da territori i'l center dal cumün da Zernez. Insebel cun quistas lavuors vain elavurada üna concorrenza d'ideas per la planisaziun da la renovaziun da la chasa da scoula. «La chasa da scoula ha passa 40 ons e sto gnir renovada», ha manzunà Emil Müller. Id es previs da renovar il stabiliment energeticamaing e d'adattar las localitads als bsögn dad hoz. «Forsa faja eir dabsögn d'ün ingrondimaint da la chasa da scoula», ha'l dit. Subit cha'ls prestüdis sun terminats as voulda surdar in ün prosem pass la planisaziun dal proget da la renovaziun da la chasa da scoula. Per far quai plü sveltt pussibel e na perder temp han ils preschaints ap-

provà ün credit da 100000 francs. «Nus sperain cha d'ürant il mais da marz sajan avantman ils prestüdis e cha nus pudain scriver oura la progettaziun», ha dit Müller. «Il böt es da pudair resguardar i'l preventiv per l'on 2018 la renovaziun da la chasa da scoula, ha declerà Müller.

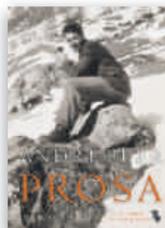
Sistem d'infuormaziun digital

Ils respunsabels dal cumün da Zernez prevezzan da rimpplazzar las chaistas nairas illas fracziuns cun ün sistem digital. «Quist es ün proget cha nus vain surtut da l'anterior cumün da Zernez na fusiunà», ha declerà il president cumünal. Uossa as rechatta quist proget illa fasa finala. Il prüm monitor da «touchscreen», chi funcziuna sumgliant ad ün telefonin, es gnü montà i'l center cumünal a Zernez.

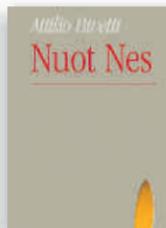
Quist monitor digital d'infuormaziun dess servir sco model per provar il sistem nov. «A listess mumaint vain nus eir adattà nossa pagina d'internet, qua cha'l nov sistem d'infuormaziun funcziuna be in stretta colliaziun cun quista pagina», ha infuormà il president cumünal Emil Müller. «Las abitantas e'ls abitants chattan qua tuot las infuormaziuns bsögnavlas.» Il sistem d'infuormaziun digital gnarà installà illas fracziuns da Brail, Susch e Lavin d'ürant quist inviern. (anr/afi)

Cudeschs da l'Engiadina

CHASA EDITURA RUMANTSCHA



Ün'ediziun cumpletta da la prosa dad Andri Peer, vallader e tudais-ch CHF 42.00



Istorgias criminalas da l'Engadina e da la Bergiaglia, puter CHF 30.00



Ün cudesch da chanzuns veglias rumantschas, 2 discs, tuot ils idioms/RG/tudais-ch CHF 45.00



Monografia cun bieras illustraziuns da l'artist Constant Könz, vallader/talian/tudais-ch CHF 48.00



Cudesch auditiv, 2 discs, vallader/tudais-ch CHF 24.00



Cudeschet tas-chabel illustrà, vallader o puter o rg CHF 5.00



Il prüm Globi per rumantsch, rg CHF 22.00



LA tarabla engiadinaisa, vallader o rg CHF 24.00

ACZIUN DA NADAL: Tuot ils cudeschs sainza cuosts da porto
www.chasaeditura.ch, 081 250 40 46 o cul talun da postaziun:

nom, prenom _____

via _____

nr. postal, lö _____

ex. Andri Peer ex. Nuot Nes ex. Constant Könz ex. La Grischa
 ex. Sco scha nüglia nu füss ex. Pilo vall ex. Pilo put ex. Pilo RG
 ex. Globi ex. Traideschin vall ex. Tredeschin RG

Trametter a: Desertina Verlag und Logistik, Rossbodenstr. 33, 7000 Cuaira

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa, tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinais.

Planisaziun da finanzas per tuot la regiun

Engiadina/Val Müstair Per cugnosccher il spazi d'agir pella Regiun Engiadina Bassa Val Müstair ha la conferenza dals presidents approvà ün proget. Quel vain sustgnü eir dal Chantun.

Al principi da december ha salvà la conferenza dals presidents da la Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair sia settavla sezüda. Per eruir il spazi d'agir chi exista per realisar incumbenzas e progets regiunals es gnü inizià ün proget. Quel permetta üna planisaziun finan-

zuala da tuot la Regiun EBVM. Il böt es d'integrar illa planisaziun consolidada tuot las influenzas economicas sco fits d'aua, impostas, sporta da scolaziun sco eir sfidas futuras. La conferenza dals presidents es persvasa chi's possa be uschea valütar chenüns progets chi sajan in avegnir insomma amo realisabels. Quist proget pilot vain sustgnü da vart dal Chantun. El pudess dvantar ün model eir per otras regiuns dal Grischun. (anr/fa)

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Il numer direct per inserats:
058 680 91 50

Publicitas SA
7500 San Murezzan
stmoritz@publicitas.ch

www.engadinerpost.ch

Riet Bulfoni va als «WorldSkills 2017»

Scuol Quista fin d'eivna ha gnü lö il cumbat intern dals duos meglders automecatronists da la Svizra. In quist'occaziun s'haja decis chi chi piglia part prosem on a las Maestranzas mundialas da manster ad Abu Dhabi. Il vendschader da quista decisiun es Riet Bulfoni, il giuven mansteran da Scuol. Davo ch'el vaiva ragiunt la segunda plazza a las Maestranzas svizas dals automecatronists vaiva'l guadagnà al cumanza-

maint dal mais november la Coppa europea a Bregenz in l'Austria. Qua cha'ls duos meglders svizzers vaivan pro quista concorrenza unicamaing üna differenza da desch puncts as vaiva decis da spostar la decisiun definitiva sün ün'otra jada.

Riet Bulfoni ha absolt seis giarsunadi d'automecatronist a Scuol e frequainta pel mumaint la scolaziun sco diagnosticter d'autos a Cuaira. (anr/afi)



St. Moritzer Weihnachtsmarkt

Mittwoch 7. Dezember von 14 bis 20 Uhr
in der Fussgängerzone

Stimmige Beleuchtung, Weihnachtsmusik, Glühwein
und der Duft weihnachtlicher Köstlichkeiten

Für Kinder: Kerzenziehen, Samichlaus von 16 bis 18 Uhr
Festliche Christbaumbeleuchtung mit Kindergesang um 17 Uhr
Konzert der Musikgesellschaft in der Dorfkirche um 18 Uhr
und vieles mehr ...

Gemeinde
ST MORITZ

DORFVEREIN
ST MORITZ
stmoritz-dorfverein.ch

St. Moritz
TOP OF THE WORLD



SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

Das Spital Oberengadin ist für die akutmedizinische Grundversorgung der Bevölkerung und Gäste verantwortlich. Die Behandlung der Patienten orientiert sich an einer hohen medizinischen Qualität und einer ethisch-sozialen Verantwortung. Die **Medizinische Klinik** ist für Diagnostik und Therapie sämtlicher Erkrankungen der inneren Organe zuständig.

Unsere langjährige Chefarztsekretärin tritt im Frühjahr 2017 in den wohlverdienten Ruhestand. Zur Verstärkung des Teams mit ihrer designierten Nachfolgerin suchen wir per 1. März 2017 oder nach Vereinbarung eine/n

Arztsekretär/in

Sie verfügen über Kenntnisse in der medizinischen Terminologie (von Vorteil Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie) und sind es gewohnt, administrative Aufgaben selbständig und verantwortungsbewusst zu organisieren und zu erledigen. Sie schätzen die Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team und haben ein positives und kundenfreundliches Auftreten. Sie beherrschen die deutsche Sprache einwandfrei. Weitere Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere Italienisch sind sehr erwünscht.

Wenn Sie über einen Abschluss als Arztsekretär/in bzw. gleichwertige Berufserfahrung verfügen und sich einer neuen Herausforderung stellen wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Eine anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe in einem jungen und engagierten Team erwartet Sie! Die Stelle kann mit einem Beschäftigungsgrad von 100 % wahrgenommen werden oder zwischen zwei Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 % aufgeteilt werden.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Helen Alvarez, Tel 081 851 85 72 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an das Spital Oberengadin, Erika Hohmann-Holzer, Leiterin Personal, Via Nouva 3, CH-7503 Samedan oder elektronisch an personal@spital.net (PDF-Unterlagen)

www.spital-oberengadin.ch

PRATCHA ZERNEZ

Für unsere ländliche, allgemeinmedizinische Praxis suchen wir eine engagierte und freundliche **Medizinische Praxisassistentin (60 - 100%)**
Stellenantritt: **01.01.17** oder nach Vereinbarung
Arbeitsort: **Zernez**
Nebst Patientenkontakt und Terminvergabe gehören Röntgen, Labor, Lungenfunktionsprüfung und EKG, Büroarbeiten sowie Hilfe bei kleineren Eingriffen und Wundversorgungen zu Ihrem Aufgabenbereich. Ihre Erfahrungen im Umgang mit der elektronischen Krankengeschichte runden Ihr Profil ab. Stilsicheres Deutsch und gute Romanisch- oder Italienischkenntnisse sind unerlässlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Dres med. Claudine & Christoph Nagy-Messmer
Allgemeinmedizin FMH
Röven 8
7530 Zernez
Tel. Tel. 081 856 12 15
cnagy@bluewin.ch
www.praxiszernez.ch

Inserate-Annahme durch

Telefon 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch



jobs.engadin.online
Der Stellenmarkt der Engadiner

- ✓ Job suchen
- ✓ Mitarbeiter suchen
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

GUIDO BASELZIA WEITUNG

7. DEZEMBER 2016 –
17. APRIL 2017 | PONTRESINA

VERNISSAGE
Fr 30. Dezember 2016, 17 Uhr*

KÜNSTLERGESPRÄCH MIT APÉRO
Fr 24. Februar 2017, 17 Uhr
Dr. Beat Stutzer im Gespräch mit Guido Baselgia

FINISSAGE
Fr 31. März 2017, 17 Uhr*

PLATTNER & PLATTNER ART GALLERY
plattnerundplattner.ch
Mo bis Fr 9–12.30 und 13.30–18 Uhr, Sa/So nach Vereinbarung

* Die Ausstellung kann vom 7.12.2016 bis 17.4.2017 besichtigt werden.

immo.engadin.online
Der Immobilienmarkt der Engadiner

MONOPOL
art boutique hotel, st. moritz

Wellavista

Unser Wellness mit atemberaubendem Blick über St. Moritz ist ab 6. Dezember 2016 wieder für Sie geöffnet.

- Diverse Gesichtsbehandlungen
- Massagen
- Maniküre und Pediküre
- Straffende Körperbehandlungen
- Hot Stone
- und vieles mehr...

Persönliche Beratung unter Tel. 081 837 04 04
Via Maistra 17, 7500 St. Moritz, www.monopol.ch

MÜSELLA
Ristorante Pugliese

LA PUNT CHAMUES-CH

**Wir haben wieder
geöffnet**

Während der Adventszeit verwöhnen wir Sie auch in diesem Jahr wieder mit weissem Alba-Trüffel aus dem Piemont.

Wir freuen uns auf Sie!

Sabrina und Franco Palmisano
Telefon 081 854 10 24
www.ristorantepugliesemuesella.com



@engadinerpost



Zu gewinnen:
3 Startplätze

Leserwettbewerb

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.



**ENGADIN
SKIMARATHON**

PRESENTED BY **helvetia**

Engadin Skimarathon 2017

Das Training für den Engadin Skimarathon 2017 ist im vollen Gange.

Sind Sie noch nicht angemeldet? Dann machen Sie mit am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Leserwettbewerb, wir verlosen drei Startplätze!

Für welches Rennen der Startplatz-Gutschein eingelöst wird, steht den Gewinnern frei:
Frauenlauf am 5. März 2017, Nachlauf am 9. März 2017 oder Halbmarathon oder Marathon am 12. März 2017.

Viel Glück beim mitmachen!

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Mail

Einsenden bis am Freitag, 9. Dezember 2016 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Engadin Skimarathon 2017, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

ENGADINER GEWERBESeite

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

the red legends



In St. Moritz,
Celerina & Samedan
Via Stredas 14 - 7500 St. Moritz
+41 (0) 81 830 01 01
www.skischool.ch

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATEAUSTAUSCH
HOLZ100

**Noldi
Claluna**
MASSARBEIT IN HOLZ

**Silser
Küchen**
Claluna Noldi AG
CH - 7514 Sils/Segl Maria
Telefon: +41 (0) 81 826 58 40
Fax: +41 (0) 81 826 50 68
www.schreinerei-claluena.ch



www.soglio-produkte.ch

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

PIZ3
DIE UMZUGSPROFIS

Privat- und Geschäftsumzüge,
Möbeltransport, Möbellager, Packmaterial,
Hausräumung und Entsorgung

PIZ3 GmbH 7503 Samedan
Tel. 081 828 89 41
Fax 081 828 89 42
Mail kontakt@piz3.ch
Web www.piz3.ch



WIR NEHMEN
QUALITÄT PERSÖNLICH.

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse
www.cofox.ch

**BIO
ORGANIC**
FAHRNI

VIA DAL BAGN 15
VIS-À-VIS COOP
7500 ST. MORITZ
TEL./FAX 081 833 03 00

**Wir führen
über 1000 Artikel.**
Vegan, Bio-Organik,
Dr. Hauschka, Annemarie Börlind,
Gerda Spillmann usw.
Was ihr Herz begehrt!
ÖFFNUNGSZEITEN:
9.00-12.15/14.00-18.30 UHR
SAMSTAG 9.00-12.15/14.00-17.00 UHR

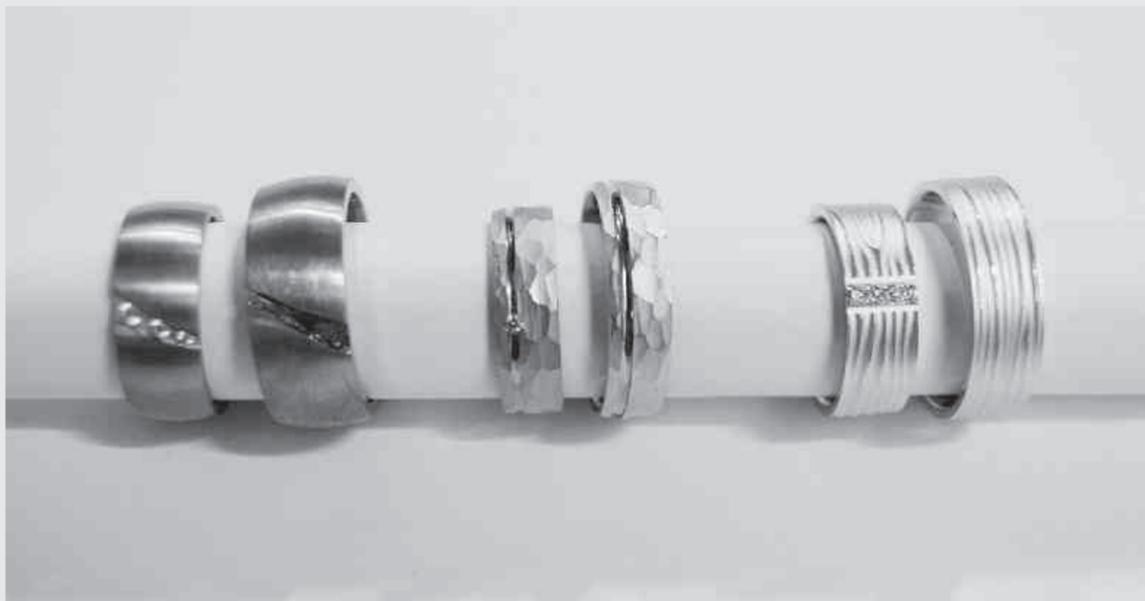
Ebnetter & Biel SA.
SPEZIALGESCHÄFT FÜR HEIMTEXTILIEN
HANDEMBROIDERIES

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 40 27, Fax +41 81 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Deckchen, Cocktailservietten
Bett- und Frottierwäsche
Kinderkleider von 0 - 8 Jahre

Butia d'or – Atelier für kreativen Schmuck Samedan

Uhren, Piercing, Gravuren, Reparaturen aller Art, Ankauf von Altgold
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 09.00 bis 11.30 Uhr und
Dienstag bis Freitag, 14.30 bis 18.00 Uhr
Tel. 081 852 52 50



Die Liebe und das Leben als Quell der Inspiration. Aus edelsten Materialien kreieren wir für Sie ein Schmuckstück, welches in unserem Atelier in aufwendiger Handarbeit angefertigt wird. So entsteht für Sie ein Schmuckstück, welches Sie ein Leben lang begleitet. Seit nunmehr 19 Jahren gibt es die Butia d'or in Samedan.



Sie können mit Ihrem Altgold zu uns kommen, und wir zeichnen nach Ihren Vorstellungen.



Eine Neuheit: Sie selbst können Ihrem Ehering eine ganz persönliche und individuelle Form geben.



Ihre Schmuck- und Uhrenreparaturen sind bei uns in besten Händen.



Eine Variation mit Bündner Stein



Aus Altgold wurde ein neuer Ring geformt.

Piercing... einfach schöner

Butia d'or
Atelier für
kreativen Schmuck
Uhren, Piercing,
Reparaturen, Gravuren
Samedan | Plazzet 9
081 852 52 50 | www.butia.ch



Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33, F 081 837 34 75
www.doschgaragen.ch



**SCELLEN-URSLI
SHABBY CHIC**
ORIGINELL ORIGINAL
**DER GESCHENK
LADEN**

ORIGINAL METALL AG
VIA MAISTRA 46 SILVAPLANA
OFFEN MO-FR 9-11 / 15-18 SA 9-12
ODER NACH VEREINBARUNG
079 629 96 64 079 221 54 77

B Bezzola AG
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER



Küchen Fenster Innenausbau Planung

Bezzola AG
Engadiner-Küchencenter
Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

FLORIN

Arvenmöbel
Innenausbau

Cho d' Punt 7503 Samedan
Tel: 081 852 55 10
Fax: 081 852 17 10
Ladenlokal Ausstellung Plazzet 16
7503 Samedan
Tel: 081 852 11 67
www.schreinerei-florin.ch
E-Mail: schreinerei@florins.ch

**OPTIC
JDK**
S. T. MORITZ

JEAN DANIEL KAMMERMANN
DIPL. AUGENOPTIKER
VIA MAISTRA 14
7500 ST. MORITZ
TEL. 081 833 17 47
FAX. 081 833 17 48

Elektro RES AG
7513 Silvaplana
081 822 17 17



info@elektro-res.ch
www.elektro-res.ch

Reich ... an Erfahrung



SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

Das Spital Oberengadin ist für die akutmedizinische Grundversorgung der Bevölkerung und Gäste verantwortlich. Die Behandlung der Patienten orientiert sich an einer hohen medizinischen Qualität und einer ethisch-sozialen Verantwortung. Wir suchen für die **Sprechstunden Orthopädie** in Kooperation mit der Klinik Gut nach Vereinbarung eine

Medizinische Praxisassistentin
(Pensum mind. 50%)

Für die optimale und effiziente Organisation und Durchführung der Sprechstunden nehmen Sie eine wichtige Drehscheibenfunktion wahr: Sie pflegen den direkten Kontakt zu Patientinnen und Patienten und koordinieren Termine und Untersuchungen mit den zuständigen Ärzten und weiteren medizinischen Dienstleistern. Sie erledigen alle administrativen Aufgaben sorgfältig und zeitgerecht und leisten während den Sprechstunden die notwendige Assistenz. Sie schätzen die Zusammenarbeit in einem kleinen Team, so dass die gegenseitige Unterstützung für Sie eine Selbstverständlichkeit ist.

Sie haben zwingend eine abgeschlossene Ausbildung als MPA, sind flexibel in der Arbeitszeitgestaltung und erfahren im Umgang mit Informatikmitteln. Wenn Sie zudem über sehr gute Deutsch- und allenfalls Italienischkenntnisse verfügen und sich einer neuen Herausforderung stellen wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Eine anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe erwartet Sie!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an das Spital Oberengadin, Erika Hohmann-Holzer, Leiterin Personal, Via Nouva 3, CH-7503 Samedan oder elektronisch an personal@spital.net (PDF-Unterlagen)

www.spital-oberengadin.ch

PRAY FOR SNOW

GET TOGETHER IM LANGLAUFZENTRUM ST. MORITZ
MITTWOCH, 7.12.2016 UM 18.00 UHR

Stossen sie mit uns und unserem neuen Markenbotschafter **CURDIN PERL** auf eine erfolgreiche Langlaufsaison an. Mit einem Langläufer Bier „Chatten“ wir zu den jüngsten Loipenerlebnissen, dem neuesten Material und der aktuellsten Mode.

7 Tage geöffnet
9 - 12.30h &
13.30 - 18.30h
KIDSCORNER!



OVAVERA
Hallenbad • Spa • Sportzentrum

SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ

OVAVERA SHOP & SPORTZENTRUM | VIA MEZDI 17, CH 7500 ST. MORITZ | TEL + 41 (0)81 833 62 33 | WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH



«Aussteller gesucht!»
MEIEREI
WEIHNACHTSMARKT

vom 15. Dezember 2016
bis 18. Dezember 2016

+41 81 838 70 00
www.meierei.ch

engadin.online
Das Portal der Engadiner

engadin.online 🔍

jobs.engadin.online
immo.engadin.online
blog.engadin.online

Wir haben alles, was Sie interessieren könnte,
auf eine Seite gepackt!
engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303
SILS • SILVAPLANA • ST. MORITZ

BIS 21:00 UHR
SNOW NIGHT TICKET CHF 20

SNOW NIGHT
OPENING
9.12.2016

MIT DJ REMADY & MANU-L
LIVE DJ'S AB 22:00 UHR

HossA BAR

REMADY & MANU-L

T +41 81 838 73 73 | info@corvatsch.ch | www.corvatsch.ch

EGPE
www.garage-planuera.ch

LAGERVERKAUF by GP

AUCH SCHON GEHÖRT, DASS VORFÜHRWAGEN IM PREIS INTERESSANT SEIN SOLLEN?

BEI UNSEREM LAGERVERKAUF IST DIES DEFINITIV DER FALL. WIR VERKAUFEN UNSERE **DEMOWAGEN MIT BIS ZU 40% RABATT**. PROFITIERE VON DIESEM SONDERANGEBOT UND SPARE **JETZT BIS ZU 18'000.-**.

RUFE JETZT UNTER 081 852 39 00 AN UND VEREINBARE GLEICH EINEN TERMIN!

DRAUSSEN SINKEN DIE TEMPERATUREN
....BEI UNS DIE PREISE!

Marke/Modell	Aussenfarbe	1. Inverkehrsetzung	Km-Stand	Listenpreis	Verkaufspreis	Rabatt	Sie sparen
Seat Leon ST X-Perience 1.8 TSI 180 4Drive DSG	Reflex Silver met.	06.03.15	24'000	45'320.00	27'300.00	40%	18'020.00
Seat Leon ST X-Perience 2.0 TDI 184 4Drive DSG	Technic Grey met.	16.09.15	20'000	43'110.00	27'900.00	35%	15'210.00
Seat Leon ST X-Perience 2.0 TDI 184 4Drive DSG	Adventure BROWN met.	04.11.15	15'000	41'640.00	28'600.00	31%	13'040.00
Seat Leon ST X-Perience 2.0 TDI 184 4Drive DSG	Pirineos Grey met.	13.04.16	15'000	45'210.00	29'500.00	35%	15'710.00
Seat Leon ST X-Perience 2.0 TDI 184 4Drive DSG	Technic Grey met.	13.04.16	11'000	45'210.00	29'900.00	34%	15'310.00
Jeep Renegade 2.0 CRD 170 Trailhawk AWD	Anvil	23.03.15	18'000	45'685.00	30'900.00	32%	14'785.00
Jeep Cherokee 2.0 CRD Long, Swiss Ed. AWD	Granite Crystal	15.04.15	15'000	47'940.00	32'900.00	31%	15'040.00

Hochendörfer's
HOTEL ALBRIS
PONTRESINA

WIR ERÖFFNEN AM 7. DEZEMBER 2016

Restaurant Kochendörfer -
Frische Küche, hochwertige Produkte welche schön, aber unkompliziert angerichtet werden.
Ein herzlicher, persönlicher Service - das ist unsere Philosophie, die wir bereits in der vierten Generation leben.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Via Maistra 228, 7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 80 40
www.albris.ch

Figaro startet durch

Corina Pappini-Kessler freut sich über die Wiedereröffnung von Figaro Hair & Beauty neu unter ihrer Leitung.

Feiern Sie mit uns am 8. Dezember ab 18 Uhr
Im Salon an der Via dal Bagn 5, St. Moritz, 081 377 88 88

Jürg Oschwald sagt Adieu nach 26 fantastischen Jahren. Es war schön, so viele Kunden in den Geschäften in Pontresina, Maloja und St. Moritz glücklich zu machen. Nun wird das Team mit Tonia Jörg, Stefania Bondolfi, Genny Martinucci und Daniel Scorza diese Arbeit mit Herzblut und Können auf höchstem Niveau fortsetzen.

FIGARO
hair & beauty | st.moritz

5. Benefiz-Konzert

Das Engadin hilft den Flüchtlingen der Westsahara
Am Samstag, 10. Dezember 2016, um 20.15 Uhr,
in der Kirche St. Karl St. Moritz

Mitwirkende:

Cor Viva
Laâlayat

Quartetto Ristretto
Zitherklänge Sper l'En
Swing Singers

unter der Leitung von Manuela Zampatti

In der Westsahara, in Europas unmittelbarer Nähe, tobt seit über vier Jahrzehnten ein Konflikt – und niemand schaut hin. Dabei gehören schwere Menschenrechtsverletzungen zum Alltag in der Westsahara. Viele Saharais hat dieser Konflikt aus ihrer Heimat vertrieben. Nun führen sie in Flüchtlingslagern im Süden Algeriens ein menschenunwürdiges Leben.

Das Engadin möchte den Kindern der Wüste helfen.
Besuchen Sie unser Konzert und unterstützen Sie uns mit Ihrer Kollekte.
Wir danken Ihnen von Herzen.



MONO
restaurant, st. moritz

Wir starten am 6. Dezember 2016 in die Wintersaison und verwöhnen Sie mit italienisch-mediterraner Küche.

Neu ab dieser Wintersaison unser Weinkeller «La Cantina». Unser Maître Francesco Stillitano steht Ihnen gerne beratend zur Seite bei der Planung Ihres Anlasses.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

@ Art Boutique Hotel Monopol
am Schulhausplatz
Telefon 081 837 04 04
www.monopol.ch

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Wenige Sekunden fehlten zur Überraschung

Engiadina verliert gegen Herisau mit 2:4 (1:1, 1:1, 0:2)

Erst in der letzten Spielminute konnte der Leader SC Herisau den entscheidenden Treffer zum 3:2 erzielen. Den Unterengadiner fehlten wenige Sekunden zum verdienten Punktgewinn gegen den klaren Favoriten.

NICOLO BASS

Der SC Herisau war klar und deutlich die bessere Mannschaft auf dem Eis in Scuol. Der Leader der 2. Eishockey-Liga hat bisher kein Spiel verloren und musste nur einmal in die Verlängerung. Die Herisauer zeigten mehrmals hervorragende Kombinationen und schnelles Eishockey. Sie machten ständig Druck und kannten nur einen Weg, direkt aufs Tor. Auch der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra musste die Stärke des Gegners anerkennen: «Herisau hat eine sehr starke Mannschaft, und die Spieler haben Erfahrung aus höheren Ligen.» Trotzdem: Engiadina hätte am Samstag mindestens einen Punkt verdient. Die Unterengadiner kämpften aufopfernd um das Überleben in der 2. Eishockey-Liga, trotz einiger wichtigen Absenzen und spielerischer Unterlegenheit. Jeder Spieler lief für die Mannschaft, und auch die Nachwuchsspieler kämpften euphorisch. Auch der Torhüter im Dienste des CdH Engiadina, Mario Siegenthaler, zeigte wiederum eine starke Leistung und hielt die Unterengadiner im Spiel. Eher überraschend ging Engiadina in der 10. Minute durch einen Treffer von Sascha Gantenbein in Führung. Statt aber die Führung in Überzahl auszubauen, kassierte Engiadina in der 18. Minute den Ausgleich.

In der 29. Minute nutzten die Herisauer ihrerseits eine Überzahlsituation zur Führung. In der 39. Minute konnte Engiadina durch Domenic Tissi eben-



Der CdH Engiadina zeigte eine kämpferische Leistung und hätte wenigstens einen Punkt gegen den Leader verdient gehabt.

Foto: Marco Ritzmann

falls in Überzahl wieder ausgleichen. Im letzten Abschnitt erhöhte Herisau den Druck und Engiadina hielt mit allen Mitteln dagegen. Erst in der letzten Spielminute konnten die Herisauer mit einem glücklichen Treffer das Spiel entscheiden. Engiadina konnte nicht mehr reagieren und der letzte Treffer des Spiels fiel ins leere Tor.

«Uns hat das nötige Glück gefehlt», trauert Oldrich Jindra dem verlorenen Punkt nach. Trotzdem ist er mit der Leistung seiner Mannschaft sehr zufrieden. «Wir haben gezeigt, dass wir mit jeder Mannschaft mithalten können und mit etwas mehr Glück sogar punkten können», sagt der Engiadina Trainer zuversichtlich. «Wenn wir jede Wo-

che diese Leistung abrufen können, dann werden wir punkten und den Klassenerhalt erreichen», sagte er zuversichtlich. Nächsten Samstag reisen die Unterengadiner zum EHC Kreuzlingen-Konstanz. Gegen diese Mannschaft hat Engiadina noch eine Rechnung offen, wurden sie doch in der Vorrunde mit 0:14 unter Wert geschlagen. «Wir haben mit jedem Gegner noch eine Rechnung offen», gibt sich Jindra kämpferisch. Engiadina liegt mit sieben Punkten unter dem Trennstrich, zwei Punkte hinter Wallisellen und drei hinter Lenzerheide-Valbella.

CdH Engiadina – SC Herisau 2:4 (1:1, 1:1, 0:2)

Eishalle Gurlaina Scuol – 166 Zuschauer – SR: Guidi/Gabriele

Tore: 10. Sascha Gantenbein (Andri Riatsch) 1:0, 18. Pace (Bleiker, Ausschluss Homberger!) 1:1, 29. Rotzinger (Roman Popp, Ausschluss Roner) 1:2, 39. Domenic Tissi (Pult, Ausschluss Roman Popp, Noser) 2:2, 60. Peter (Koller) 2:3, 60. Rotzinger (Roman Popp) 2:4.

Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Engiadina; 6-mal 2 Minuten gegen Herisau.

Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Schlatter, Felix, Pult, Roner, Campos, Noggler; Müller, Ritzmann, Dell'Andrino, Domenic Tissi, Andri Riatsch, Sascha Gantenbein, Crüzer, Dario Schmidt, à Porta, Pinösch.

Herisau: Klingler (Raganato); Koller, Homberger, Bleiker, Olbrecht, Noser, Peter; Widmer, Rutishauer, Koller, Pace, Jeitziner, Grau, Rotzinger, Speranzino, Roman Popp, Matthias Popp, Bieffer, Hausamann.

Bemerkungen: Engiadina ohne Bott, Fabio Tissi, Denoth, Corsin Riatsch, Bieri, Casanova, Corsin Gantenbein, Linard Schmidt.

Eishockey Den grössten Schritt nach vorne im Zwischenklassement machte der EHC St. Moritz mit dem klaren Sieg gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli. Mit 13 Punkten auf dem Konto konnten die St. Moritzer den EHC Lenzerheide-Valbella überholen, und sie liegen nun auf dem sechsten Tabellenrang nur einen Punkt hinter Dielsdorf-Niederhasli. Zum Tabellenvierten Kreuzlingen-Konstanz fehlen fünf Punkte. Souverän an der Spitze liegt der SC Herisau mit lediglich einem Verlustpunkt, gefolgt vom SC Rheintal und dem HC Prättigau-Herrschaft mit je 23 Punkten. Der CdH Engiadina bleibt mit sieben Punkten unter dem Strich. Engiadina hat drei Punkte Rückstand auf den EHC Wallisellen und drei Punkte auf Lenzerheide-Valbella. Sowohl Wallisellen als auch Lenzerheide-Valbella haben in der zehnten Spielrunde klar verloren. Die rote Laterne bleibt beim EHC St. Gallen. Die St. Galler tauchten gegen Prättigau-Herrschaft mit 0:6. (nba)

1. SC Herisau	10	9	1	0	0	55:23	29
2. SC Rheintal	10	7	0	2	1	56:30	23
3. HC Prättigau	10	7	1	0	2	45:23	23
4. EHC Kreuzlingen	10	6	0	0	4	57:28	18
5. EV Dielsdorf	10	3	2	1	4	31:30	14
6. EHC St. Moritz	10	4	0	1	5	33:37	13
7. EHC Lenzerheide	10	1	3	1	5	28:42	10
8. EHC Wallisellen	10	2	1	1	6	28:42	9
9. CdH Engiadina	10	1	1	2	6	22:55	7
10. EHC St. Gallen	10	1	0	1	8	19:64	4

Junioren Top gewinnen Spitzenkampf 6:0

Eishockey Die St. Moritzer Junioren Top sind zwei Runden vor Schluss der Qualifikationsphase definitiv für die Finalrunde Schweiz qualifiziert, die Anfang Januar mit sechs Teams beginnt. Die Engadiner gewannen am frühen Sonntagabend auf der Ludains den Spitzenkampf gegen den zweitplatzierten HC Prättigau-Herrschaft klar mit 6:0 (1:0, 1:0, 4:0) und haben nach zwölf Partien bereits 99 Tore erzielt. Die Treffer für die stark dezimiert angetretenen St. Moritzer (Verletzungen, RS, Krankheit) erzielten in einem auf sehr gutem Niveau stehenden schnellen und fairen Spiel gegen Prättigau Jan Heuberger (3 Tore), Curdin Del Negro (2 Tore) und Nick Lüthi. Zu einem Shutout kam Torhüter Jan Lony. Bei den Junioren A konnte der CdH Engiadina mit 6:2 Toren einen weiteren Sieg gegen den EHC Wetzikon feiern und die Leaderposition vor Lenzerheide-Valbella behalten. (pd)

Junioren Top Ostschweiz, die letzten Resultate: St. Moritz – Prättigau-Herrschaft 6:0; Dielsdorf-Niederhasli – Dübendorf 4:5 nach Verl.; Schaffhausen – GCK Lions 3:5.

Der Zwischenstand: 1. EHC St. Moritz 12/33 (99:23 Tore, für Finalrunde Schweiz qualifiziert); 2. HC Prättigau-Herrschaft 11/25 (41:30); 3. GCK Lions 12/22 (67:51); 4. EHC Dübendorf 11/21 (70:43); 5. EHC Illnau-Effretikon 12/15 (45:71); 6. EV Dielsdorf-Niederhasli 12/13 (43:46); 7. EHC Schaffhausen 10/9 (35:67); 8. Eisbären St. Gallen 12/0 (27:96).

St. Moritz bestätigt den Aufwärtstrend

Eishockey 2. Liga EHC St. Moritz – EV Dielsdorf Niederhasli 8:4 (3:1, 2:0, 3:3)

Mehr Klasse, mehr Rasse: Der EHC St. Moritz zeigte sich am Samstag deutlich stärker als noch in den letzten Wochen. Die drei Punkte gegen Dielsdorf waren hochverdient.

RETO STIFEL

«Vielleicht ist das Derby ja der Wendepunkt», sagte EHC St. Moritz-Präsident Gian Reto Staub vor Wochenfrist gegenüber der EP/PL vor dem Spiel gegen den CdH Engiadina. Die Oberengadiner gewannen dann in Scuol tatsächlich mit 4:2 und konnten nun am Samstagabend auf der Ludains ihren Aufwärtstrend nach schwachem Saisonstart bestätigen.

Routiniers ...

Die Gründe für die Steigerung sind unterschiedlich. Das Selbstvertrauen ist einer davon. Von der ersten Minute an übernahmen die St. Moritzer das Spieldiktat, agierten schneller, druckvoller und effizienter als ihre Gegner aus Dielsdorf. War noch beim letzten Heimspiel gegen Wallisellen das Powerplay der St. Moritzer ein einziges Ärgernis, funktionierte das Überzahlspiel am Samstag viel besser. Auch wenn letztlich nur der Treffer zum 6:2 im Powerplay fiel. Ein weiterer Grund für die Steigerung ist sicher auch persönlicher Art. Die Rückkehr von Routinier Gianni Do-

nati ist zu spüren. Er war vor allem im ersten Drittel an praktisch jedem guten Angriff beteiligt, war der Lenker und Denker dieser Mannschaft. Auch wenn er selber kein Tor geschossen hat, nicht weniger als vier Mal konnte er sich ein Assist gutschreiben lassen. Aber auch andere Routiniers wie Captain Marc Wolf, Harrison Koch oder Rafael Heinz konnten Akzente setzen, Koch und Heinz trafen zwei Mal, Wolf ein Mal.

Als echte Verstärkung könnte sich Neuzugug Oliviero Cantiani entpuppen. Erst in der letzten Woche von Chiasso zur Mannschaft gestossen, zeigte der laufstarke und wendige Stürmer eine gute Partie. Dass Cantiani und Donati bei Chiasso zusammengespield hatten, war am Samstagabend deutlich zu sehen. Die Sturmlinie mit Donati, Cantiani und dem jungen Marc Camichel sorgte für ständige Gefahr vor Gästeki-eeper Severin Kofel, der nach dem 0:3 genug hatte und seinen Platz Tom Gadi-ent überliess.

... und Youngsters

Apropos Marc Camichel: Der zusammen mit Ronnie Iseppi jüngste Spieler des EHC St. Moritz (17-jährig) zeigte ebenfalls eine starke Partie und erzielte zwei Treffer. Zum besten Spieler ausgezeichnet wurde ebenfalls einer der Youngster: Silas Gerber. Und vielleicht ist das ein dritter Grund für das Wiedererstarken der St. Moritzer: Die Moral im Team scheint trotz dem missglückten Saisonauftakt intakt, jeder hilft jedem, und auch wenn einzelne Akteure hier

besonders erwähnt werden, war es am Schluss doch eine kompakte Mannschaftsleistung, die zum deutlichen Sieg geführt hat. Kritik muss in zwei Punkten geübt werden: Die Abwehrarbeit in der eigenen Zone war nicht immer überzeugend, und die St. Moritzer kassieren zu viele unnötige Strafen: Am Samstag waren es wieder zehn Ausschlüsse.

Ansonsten kann das Team auf der gezeigten Leistung vom Samstag aufbauen. Am kommenden Samstag steht mit der Auswärtspartie beim bis jetzt souveränen SC Herisau ein echter Prüfstein auf dem Programm. Wie die Herisauer zumindest in Bedrängnis gebracht werden können, hat der CdH Engiadina gezeigt (siehe Matchbericht).

EHC St. Moritz – EV Dielsdorf-Niederhasli 8:4 (3:1, 2:0, 3:3)
Eisarena Ludains – 170 Zuschauer – SR: Bertolo/Gubser.

Tore: 4. Marc Camichel (Donati) 1:0, 9. Wolf (Donati, Gerber) 2:0, 12. Koch (Gerber, Donati) 3:0, 15. Piaget (Ausschluss Mercuri) 1:3, 32. Heinz (Koch) 4:1, 38. Marc Camichel (Brenna) 5:1, 41. Unterluggauer (Laible, Breiter, Ausschluss Heuberger, Altorfer) 5:2, 44. Koch (Kloos, Tempini, Ausschluss Hauri) 6:2, 47. Marco Roffler (Deiningner, Luca Roffler) 7:2, 56. Laible (Felchlin, Breiter) 7:3, 58. Breiter (Unterluggauer) 7:4, 59. Heinz (Donati) 8:4.

Strafen: 10 mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 5 mal 2 Minuten und 1 mal 10 Minuten gegen Dielsdorf Niederhasli.

St. Moritz: Lony; Heuberger, Tempini, Deiningner, Wolf, Gerber; Luca Roffler, Kloos, Mercuri, Heinz, Koch, Donati, Marc Camichel, Altorfer, Brenna, Marco Roffler, Gerber, Cantiani.

EV Dielsdorf Niederhasli: Kofel (ab 12. Minute Gadi-ent), Schmid, Breiter, Koch, Unterluggauer, Piaget, Schönholzer, Narishkin, Laible.

Elena Könz schafft Finaleinzug im Big Air

Snowboard Am FIS-Weltcup in Mönchengladbach lieferten sich am Samstagabend die Snowboard Freestyler bis zum Schluss ein starkes Battle. Dabei konnte sich die Engadinerin Elena Könz als einzige Schweizerin für das Finale der besten sechs Ladies qualifizieren. Die sauberen Landungen gelangen Könz bei den ersten Runs nicht ganz, und es reichte nur für Rang sechs bei der Bündnerin. Wie bereits bei den ersten zwei Big-Air-Weltcups, gewann die Österreicherin Anna Gasser. Überlegen holte sie den Sieg vor der Britin Katie Ormerod und der Japanerin Miyabi Onitsuka. (pd/ep)

HC Zernez übernimmt Tabellenspitze

Eishockey Der CdH La Plav bestritt vergangenes Wochenende sein erstes Spiel der Saison. Der Gegner war der Tabellenführer HC Zernez, der die Partie mit 6:2 für sich entscheiden konnte. Damit festigen die Zernezer den ersten Platz mit neun Punkten, während der CdH La Plav ohne Punkte auf dem siebten Platz liegt. Der HC Poschiavo und der SC Celerina, die zusammen mit dem HC Zernez die Tabelle punktgleich anführten, trafen in Puschlaw aufeinander. In der Verlängerung konnten die Gastgeber schlussendlich das Spiel mit dem 4:3-Treffer für sich entscheiden und zwei

Punkte gewinnen. Der HC Poschiavo befindet sich nun mit acht Punkten auf dem zweiten Platz. Der SC Celerina liegt einen Punkt dahinter auf Rang drei. Beim letzten Spiel des Wochenendes gelang es dem HC Bregaglia, den ersten Sieg zu holen. Die Gäste des HC Silvaplana-Segl mussten mit einer 6:4-Niederlage vom Platz. Damit entfernen sich die Bergeller von den unteren zwei Plätzen. Der HC Bregaglia liegt auf Rang sechs punktgleich mit dem EHC Samedan und dem HC Albula. Der HC Silvaplana-Segl befindet sich auf dem letzten Platz ohne Punkte. (faf)

Von der Primarlehrerin zur verliebten Geige

Sara Francesca Hermann bringt Engadiner Luft ins Mummenschanz-Theater

Sara Francesca Hermann aus Samedan ist Teil der Theatergruppe «Mummenschanz». Im Porträt erzählt die Heimweh-Engadinerin, wie es zur Zusammenarbeit kam und welche Herausforderungen bestehen.

SELINA BISAZ

«So kennen wir dich gar nicht», rufen die Schauspielerkollegen von Sara Francesca Hermann, als sie an der Vorpremiere für das Foto ein ernstes Gesicht macht. Als sie für weitere Fotos die «Geigennummer» spielt, scheint sie gar nicht mehr aufhören zu wollen. In dem Stück spielt Sara Hermann eine verliebte Geige. Der Medienverantwortliche, Marcel Theiler, muss sie daran erinnern, dass weitere Termine anstehen. Die Engadinerin, die in Samedan aufgewachsen ist, spielt seit 2015 in der Theatergruppe «Mummenschanz» (siehe Kasten). Sara Hermann ist eine Frohnatur und kennt viele Leute. Sie erscheint mit festen Schritten am Treffpunkt. Dort trifft sie auf ein paar alte Bekannte und wechselt einige Worte mit ihnen. Dieses Szenario wiederholt sich immer wieder. Sie sagt von sich selber «sehr, sehr

tolerant» zu sein, das sei ein Ziel von ihr.

Auf die Figur achten und fit bleiben

Sara Francesca Hermann ist eher von kleiner Statur, also keine typische Schauspielerin, wie die Mehrheit sie sich vielleicht vorstellt. Dennoch muss sie für Mummenschanz auf ihre Figur achten und sich sportlich betätigen, um fit zu bleiben. Vor den Proben für Mummenschanz erfolgt auch immer eine Aufwärmübung. «Ich muss eine schwere Maske aus Plastilin tragen, deswegen mache ich spezielle Nackenübungen», verrät sie. Mummenschanz sei mehr als Theater, 50 Prozent der Arbeit sei auch Handwerk wie Nähen oder Reparieren. Vor den Premieren haben die Schauspieler ihr Programm fünf Mal pro Woche geprobt, von morgens bis abends. «Wir üben intensiv und den ganzen Tag», erzählt Hermann. So fehle manchmal etwas die Zeit für Freunde und Familie, aber dafür seien die Treffen dann umso intensiver. Auch gegen Pannen müssen die Artisten gewappnet sein. «Pannen können immer passieren, das habe ich in der letzten Saison gesehen», meint Hermann lächelnd. «Dann ist Improvisation sehr wichtig, man muss schnell reagieren können, und sich zum Beispiel verdecken, wenn ein Kostüm kaputtgeht.» Bei Mummenschanz sind die Darsteller nämlich



Sara Hermann inkognito als «verliebte Geige»...

Fotos: Mummenschanz/Selina Bisaz

ganz verummt, auch die Gesichter soll man während dem Spiel nicht erkennen. Hermann hat bereits während der Ausbildung gelernt, mit Pannen umzugehen und zu improvisieren, wie auch ihre Theaterkollegen. «Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, und es macht Spass», erzählt Hermann. Die Darsteller können immer selbst Ideen einbringen. «Aber Floriana ist Mummenschanz», sagt sie über die künstlerische Leiterin des aktuellen Programms, Floriana Frassetto.

Wechselhafte Ausbildung

Sara Francesca Hermann ist in Samedan geboren und dort dreisprachig aufgewachsen. «Romanisch ist meine Heimatsprache», erzählt sie. Zudem spricht sie Italienisch und Deutsch und natürlich Dialekt. Nach der obligatorischen Schule hat sie das Lehrerseminar besucht und arbeitete dann als Primarlehrerin. «Das gefiel mir sehr gut, auch heute noch unterrichte ich gerne», meint sie. Dennoch war ihr das nicht genug. Deshalb hat sie sich für das Bewegungstheater der Comart-Schule in Zürich entschieden, wo sie den Abschluss erlangt hat. In den Jahren 2009 und 2010 hat Hermann den Förderpreis für Bewegungsschauspieler des Migros-Kulturprozents erhalten. 2010 hat sie sich entschieden, als freie

Theaterschaffende aufzutreten. Immer wieder hat Floriana Frassetto sie angefragt, ob sie bei Mummenschanz mitmachen wolle, aber Hermann wollte sich nicht binden. Bis zum Jahr 2015, als ein Kollege aus der Schule sie ebenfalls fragte, ob sie zusammenarbeiten wollten. «Da hat es gepasst», meint sie. «Aber ich wollte trotzdem frei sein und weiterhin meine eigenen Projekte verfolgen.» So hat sie es geschafft, einen festen, wenn auch speziellen Job zu erhalten und dennoch flexibel zu blei-

ben. Die Vorpremierer sind gut angelaufen, sie ist sehr zufrieden. Nun freut sie sich auf weitere Auftritte von Mummenschanz. Gerne würde sie auch im Engadin spielen. «Aber ein geeignetes Lokal fehlt», sagt die Heimweh-Engadinerin.

In Chur finden Aufführungen an folgenden Tagen statt: 6. und 7. Februar 2017 um 19.30 Uhr.



Einen kurzen filmischen Ausschnitt aus dem neuen Mummenschanz-Programm finden Sie auf www.engadinerpost.ch



... und unmaskiert, nur mit dem Kostüm bekleidet.

Mummenschanz - mehr als Pantomime

Mummenschanz ist eine Schweizer Maskentheatergruppe, die vor allem durch eine fast dreijährige Spieldauer am Broadway in New York bekannt wurde. Gegründet wurde sie 1972 vom inzwischen verstorbenen Andres Bosard sowie von Bernie Schürch und Floriana Frassetto. Der Stil von Mummenschanz geht über die traditionellen Formen der Pantomime hinaus. 2012 erhielt Mummenschanz den Prix Walo 2011 für die beste Bühnenproduktion. Im 2015 wurden zwei junge Schweizer Nachwuchskünstler in die wortlose Kunst eingeführt. Aktuell besteht die

Truppe aus folgenden Artisten: Floriana Frassetto, Christa Barrett, Sara Hermann, Oliver Pfulg und Kevin Blaser. Floriana Frassetto spielt selbst mit, sie ist die künstlerische Leiterin des aktuellen Programms. In «You & Me» erzählen die Darsteller Alltagsgeschichten der modernen Welt. Dazu brauchen sie auch Töne und zum Teil sogar Musik, aber geredet oder gesungen wird nicht. Die Mummenschanz-Stiftung mit Sitz in Altstätten in St.Gallen trägt die Theatergruppe. (pd/ep)

Weitere Informationen auf www.mummenschanz.ch

Veranstaltungen

Pedrettis «Wintersport» bekommt neuen Standort

St. Moritz Am Mittwoch, 7. Dezember um 16.00 Uhr wird im Rathaus St. Moritz Dorf der neue Standort des Wandbildes Wintersport von Turo Pedretti eingeweiht. Der Tag der öffentlichen Einweihung des farbenfrohen, licht-erfüllten Gemäldes im Eingangsbereich

des Rathauses fällt genau auf den 120. Geburtstag des Künstlers Turo Pedretti (7.12.1896–17.7.1964). Es sprechen Anita Urfer, St. Moritz Cultur, Silvio Giacometti, St. Moritz Post AG, Dora Lardelli, Kunsthistorikerin sowie Ladi-na Jaecklin-Pedretti, die Tochter des

Künstlers. Das bedeutende Werk des einheimischen Kunstmalers, das sich zuvor in der Eingangshalle des Postgebäudes St. Moritz Dorf befand, wurde der Gemeinde St. Moritz von der Schweizerischen Post AG geschenkt. (Einges.)

Weihnachtskonzert mit dem Coro CAI Sondrio

St. Moritz Am Donnerstag, 8. Dezember um 20.00 Uhr organisiert der Verein Pro Grigioni Italiano (Pgi) das traditionelle Weihnachtskonzert im Konzertsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz, diesmal mit dem Coro CAI aus Sondrio. Unter dem Motto «Concerto d'Inverno»

möchte das Vokalensemble alle auf eine Zeitreise durch die Unterhaltungsmusik einladen. Der Chor besteht aus mehr als 40 Sängern, welche seit über 50 Jahren das Publikum begeistern. (Einges.)

Informationen: www.pgi.ch/engadina, engadina@pgi.ch oder 081 822 17 11

Das Engadin leben – mit Anne-Marie Flammersfeld

St. Moritz Am Mittwoch, 7. Dezember, 20.30 Uhr ist Anne-Marie Flammersfeld in der Lobby des Hotels Reine Victoria zu Gast in der Gesprächsreihe «Das Engadin leben». Die Diplom-Sportwissenschaftlerin und Ultraläuferin konnte 2012 als erste Frau der Welt alle vier Rennen der «Racing the Planet 4 Desserts Serie» gewinnen und lief 1000 Kilometer durch die trockenste, windigste, heisseste und kälteste Wüste der Welt. 2015 konnte sie

einen neuen weiblichen Speed-Run-Weltrekord auf dem Kilimandscharo aufstellen. Mit ihren Wettkämpfen unterstützt sie die Stiftung «Paulchen Esperanza», die sich für benachteiligte Kinder in Schwellenländern einsetzt. Die Sportlerin arbeitet mit ihrem eigenen Unternehmen all mountain fitness als Personal Coach in St. Moritz.

Die Gesprächsreihe «Das Engadin leben» möchte Innensichten von Menschen, die hier leben oder besonders

eng mit dem Oberengadin verbunden sind, eine Stimme geben. Dabei kommen ganz verschiedene junge und ältere Menschen aus Kultur, Politik und Gesellschaft zu Wort. Die Moderation übernimmt Germanistin und Kulturvermittlerin Mirella Carbone. Die Interviews werden als Beitrag zur «Oral History» des Oberengadins auf CD aufgezeichnet und in der Dokumentationsbibliothek St. Moritz archiviert. (Einges.)

Adventslesung «Luba und Kleinigkeiten»

Sils Baselgia Am Freitag, 9. Dezember um 20.00 Uhr, liest Selma Mahlknecht in der Biblioteca Engadinaisa in Sils Baselgia aus ihrem neuen Buch «Luba und andere Kleinigkeiten». Begleitet wird sie von Kurt Gritsch an der Gitarre. Das Zusammenspiel der beiden verspricht einen vergnüglichen Abend.

Luba ist eine Frau um die 30, egozentrisch, ehrgeizig und ein bisschen überdreht. Sie fantasiert von ihrer ei-

genen Frauenzeitschrift, aber ihre Träume von Karriere, Ruhm und Reichtum haben sich nicht erfüllt. Stattdessen betreut sie die Rubrik «Interview Today» beim gleichnamigen kleinen Radiosender. Als sie von ihrer Schwangerschaft erfährt, wird ihr bisheriges Leben gehörig durcheinander-gewürfelt.

Es ist ein unterhaltsames, berührendes Buch mit einer nachdenklich stimmenden Reise zu sich selbst. (Einges.)

Zu gewinnen:
3 x 2 Tickets



Pontresina
piz bernina + engadin

Leserwettbewerb

Fabian Unteregger in Pontresina

Am 29. Dezember 2016 kommt der Schweizer Comedian Fabian Unteregger mit seinem Programm «Doktorspiele» nach Pontresina ins Rondo. In seinem neuen, abendfüllenden Bühnenprogramm nimmt der Schweizer Komiker Fabian Unteregger temporeich, frech und gewinnend Themen rund um den Menschen, Gesundheit und den Schweizer Alltag ins Visier.

**Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 3 x 2 Tickets!
Lust auf einen lustigen Abend? Dann machen Sie mit und mit etwas Glück sind Sie und eine Begleitperson dabei.**

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden bis am Dienstag, 6. Dezember 2016 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Wettbewerb Fabian Unteregger, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



Das Spital Oberengadin und das Alters- und Pflegeheim Promulins sind als Gesundheitszentrum für die Grundversorgung der Bevölkerung und Gäste in der Tourismusregion ENGADIN St. Moritz verantwortlich.

Für die **Physiotherapie** suchen wir ab Januar 2017 oder nach Vereinbarung eine/n

Dipl. Physiotherapeuten/in FH/HF (80-100%)

Mit unserem 8köpfigen Team betreuen wir die stationären und ambulanten Patienten der Chirurgie, Traumatologie, Orthopädie, Innere Medizin und Gynäkologie. Die Anstellung ist aufgrund des Mutterschaftsurlaubes zunächst befristet. Je nach Verschiebungen der Pensen im Team besteht die Möglichkeit auf Festanstellung.

Sie verfügen über eine fundierte physiotherapeutische Ausbildung mit einem breit gefächerten Fachwissen und haben deshalb auch Interesse, unsere Praktikanten/Studenten zu betreuen. Sie beherrschen die deutsche Sprache und verfügen über Italienischkenntnisse, sind teamorientiert und arbeiten gerne interdisziplinär.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frank Holfeld, Leiter Physiotherapie, Tel +41(0)81 851 80 42.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an das Spital Oberengadin, Erika Hohmann-Holzer, Leiterin Personal, Via Nouva 3, CH-7503 Samedan oder elektronisch an personal@spital.net (Unterlagen als PDF)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

www.spital-oberengadin.ch

ROFFLER METALLBAU

- Wintergärten
- Verglasungen
- Glasfaltwände
- Windschutzwände
- Sitzplatzdächer
- Metallbau

KLOSTERS + MALANS · T. 081 422 21 34 · ROFFLER-METALLBAU.CH

«Engadiner Post | Posta Ladina» Adventskalender

Nähatelier Gabriele
Zuoz

Elbeter & Biella

Haushaltapparate und
Gastro-Kaffeemaschinen

Mario Lemari

Emil Frey
Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz

6

Wir wünschen unseren Kunden eine warme Zeit hinter den neuen Fenstern

RETO GSCHWEND FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Reto Gschwend
via Palüd 1
Tel 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
www.retogschwend.ch

Die Spezialisten für EgoKiefer Fenster und Türen

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?
In unserer **Boutique** finden Sie Schönes und Nützliches.

Tel. 081 852 34 34 · www.woma-samedan.ch

WILLY
SPORT E MODA
ZUOZ

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

La Diagonela
ENGADIN ST. MORITZ

Sport
Zernez
Familienbad · Kunststeibahn
Sport- und Spielplatz · Cafeteria



Todesanzeigen und Dank-sagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St.Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 01 31.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

*Wer in Gedanken seiner Lieben lebt,
ist nicht tot, er ist nur fern;
tot ist, wer vergessen ist.*

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Papi, Bruder, Schwager und Cousin

Marco Giovanni Pietro Musati-Lattmann

27. Dezember 1954 – 2. Dezember 2016

Nach tapfer ertragener, schwerer Krankheit konnte er im Beisein seiner Familie friedlich einschlafen.

Dongo (IT), 2. Dezember 2016

Wir gedenken in Liebe und Dankbarkeit:

Renata Musati-Lattmann
mit Claudio und Martina, Morbio Inf.

Claudio und Marietta Lattmann
mit Stephanie und Mauro, Celerina

Barbara und Curdin Kasper-Lattmann
mit Vanessa, Celerina

Enrico und Daniela Musati
mit Cristiano, Dongo (IT)

Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenschmuck gedenke man der «associazione per l'oncologia, Giuliana Ceretti» Banca Popolare di Sondrio IBAN: IT73 MO56 9611 0040 0000 2021 X31

In dieser Gasse habe ich viel Leid gesehen,
Mühsal und Pein, aber auch Gesundheit und
Glück, Sonne und Wind, und jetzt lasse ich
gerne alles vergehen. Engadiner Lebensweisheit

He vis bger led, staint`e turmaint, ma eir
sandet e giodimaint, sulagl e vent in quista
giassa e lasch gurgent cha tuot trapassa.

sabgentscha da viver Engiadinaisa



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Peter, ich finde toll, dass du mein Trauzeuge sein willst.» «Ist doch Ehrensache, Rolf, oder habe ich Dich jemals in einer Notlage im Stich gelassen?»

Unter Alkoholeinfluss zwei Mal kollidiert

Polizeimeldung Ein Autofahrer ist am Freitagabend in St. Moritz zwei Mal mit Beleuchtungskandelabern kollidiert. Einer Autofahrerin fiel um 21.45 Uhr ein auf der Hauptstrasse total beschädigt an einem Beleuchtungskandelaber stehendes Auto auf. Der Lenker befand sich leicht verletzt im Fahrzeug. Die Autofahrerin alarmierte unverzüglich die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden. Ein Ambulanzteam der Rettung Oberengadin versorgte den 51-jährigen Mann und transportierte ihn ins Spital Oberengadin nach Samedan.

Die Ermittlungen ergaben, dass der Lenker von Samedan in Richtung St. Moritz fuhr und bereits am Dorfbeginn mit einem Verkehrsteiler und einem Beleuchtungskandelaber kollidierte. Mit seinem erheblich beschädigten Fahrzeug setzte er die Fahrt fort und kollidierte anschliessend heftig mit einem weiteren Beleuchtungskandelaber. Nach dieser Kollision war das Fahrzeug nicht mehr fahrtüchtig. Der beim Lenker durchgeführte Atemlufttest fiel positiv aus, und es wurde eine Blutprobe angeordnet. Der Führerausweis wurde ihm entzogen. Der am Strassenkörper entstandene Sachschaden beläuft sich auf einige tausend Franken. Das total beschädigte Fahrzeug wurde abtransportiert. (kapo)



Nikolaus, sei unser Gast ...

... wenn Du was im Säckli hast, hast Du was, so lass Dich nieder, hast Du nichts, verschwinde wieder. Heute Dienstag hört man sie also wieder in vielen Stuben, die Samniggi-näggi-Sprüche. Altbekannte Sprüche, ängstlich-scheu vorgetragen von den Kleinsten, neue, forsche Sprüche, frech-provozierend vorgetragen von den schon etwas Grösseren. Was wohl im grossen, goldenen Buch über mich geschrieben steht? Und woher zum schwarzen Bart des Schmutzli weiss der Samichlaus schon wieder von meinen Heldentaten des letzten Jahres? Nun, der Nikolaus, Samichlaus oder wie man den Chlaus mit der lauten, tiefen Stimme, dem wilden weissen Bart und der langen roten Stola auch immer nennen will, geht auf die Legende des Heiligen Nikolaus von Myra (circa 270 – 365) zurück. Dieser soll in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts als Bischof von Myra in der kleinasiatischen Region Lykien –

heute Teil der Türkei, gewirkt haben. Wer sich für die detaillierte Geschichte vom Nikolaus interessiert, findet im Internet ellenlange Abhandlungen darüber. Und den Bezug zum Hier und Jetzt stellt beispielsweise die Chlausengesellschaft Menzingen her. Ihre Plattform www.chlaus.ch vermittelt nicht nur Informationen zur Chlaus-Tradition, sondern auch Geschichten und Versli, Buchtipps und – natürlich – waschechte Chläuse samt ihren düsteren Begleitern für ihre grossen Auftritte. Übrigens findet sich im offiziellen Online-Telefonbuch der Schweiz gleich zwei Mal der Eintrag «Samichlaus». Probe aufs Exempel: zu Hause ist nur einer. Dieser meldet sich mit Jean Pierre Cotti und erzählt kurz vor einem bevorstehenden Chlaus-Termin noch schnell sein Leben. Das beweist immerhin, dass der Samichlaus, dä liebi Maa, tatsächlich existiert. Wenn das mal keine gute Nachricht ist. (jd) Foto: Jon Duschletta

WETTERLAGE

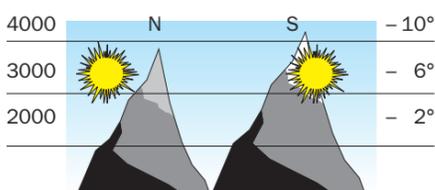
In Mitteleuropa dominiert kräftiger Hochdruckeinfluss. Die Verteilung der Drucksysteme gibt in etwa die Form des griechischen Omegas wieder und bezeichnet eine meist sehr stabile und langlebige Grosswetterlage.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Der Sonnenschein über Südbünden bleibt ungetrübt! Noch liegen wir im zentralen Bereich des Hochs, sodass wir vorerst auch spätherbstlich kaltes Wetter bekommen. Somit gibt es einerseits strahlenden Sonnenschein an einem wolkenlosen Himmel und andererseits tut sich bei den Temperaturen noch wenig. Der Morgen startet vor allem in windstillen Tälern, Senken und Mulden winterlich kalt, am Tage bleibt es abseits der Föhnstriche in den Südtälern noch spätherbstlich kühl. Der morgige Mittwoch verläuft ähnlich. Es dürften sich lediglich ein paar harmlose, hohe Schleierwolken ins Wettergeschehen mischen.

BERGWETTER

Wir haben es mit einem schwachen bis mässig starken, nördlichen Wind und damit mit leicht nordföhnigen Effekten auf den Bergen zu tun. Wesentlichen Einfluss auf das Wetter hat dies nicht, lediglich die Temperaturen können in den Südtälern deutlich höher als im Engadin liegen.

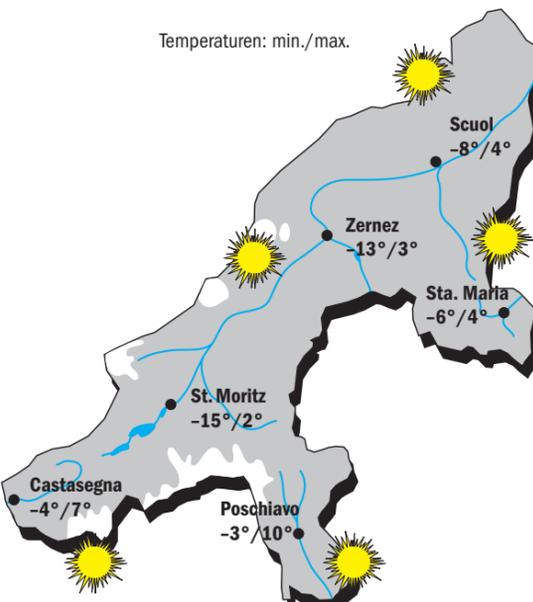


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-10°	Sta. Maria (1390 m)	-4°
Corvatsch (3315 m)	-6°	Buffalora (1970 m)	-15°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-13°	Vicosoprano (1067 m)	-1°
Scuol (1286 m)	-7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-3°
Motta Naluns (2142 m)	-6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -6 / 4	°C -6 / 6	°C -5 / 7



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -13 / 4	°C -11 / 5	°C -8 / 7

Neuer Küchenchef nach 25 Jahren

Gourmet Es ist die 52. und letzte Saison des langjährigen Chef de Cuisine Hans Nussbaumer, in die er am 2. Dezember im Kulm Hotel St. Moritz gestartet ist. Als wahre Institution ist er seit über 25 Jahren für alle Restaurants des Hotels und ein 50-köpfiges Team verantwortlich und verabschiedet sich nach dem Winter in den Ruhestand. Abgelöst wird er von Mauro Taufer. Inspiriert von der traditionellen französischen Küche bringt der gebürtige Italiener unter dem Leitsatz «Klassische Küche ist die Basis für Kreativität» regionale und mediterrane Gerichte auf den Teller. Nach mehreren Stationen in Venedig kehrt er in die Schweiz zurück, wo er bereits in verschiedenen Grand Hotels tätig war. Die Leidenschaft fürs Kochen und für das Spiel mit Aromen und Konsistenzen hat er von seinem Vater, der Küchenchef im Lausanne Palace war, geerbt. (pd)

Anzeige

B Bezzola AG
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

UMBAUPROFI
EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau und Planung

Bezzola AG
Engadiner-Küchencenter
Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

Cur chi's riva ün üsch

MYRTA FASSER

Eu sez davant üna pagina vöda. La lezcha: Scriver 2000 segns. «E che precis es il tema da la columna?», n'haja dumondà. «Teis cumanzamaint pro la Posta Ladina, co cha quai d'eira per tai. Id es pel PS... i po eir esser ün pa lustig», haja gnü nom. «Va bain», n'haja dit e m'impissà «buna not, che ma lessi be scriver?» E lura stoja eir amo esser «ün pa lustig» – grazcha fich pel squitsch! Ed uschè spetti uossa sün ün pa creatività. E spet.

Quai cul «lustig» pudaivat invlidar! Bain, eu cumainz cun ün congual figurativ. Vos cugnuschais quai dal sgüra our da l'aigna vita o lura almain dals sachins da zücher ill'ustaria: «Cur chi'd es gnü il temp as driva ün nov üsch!» Hai, uschè pudessi circumscriber meis cumanzamaint pro la «Posta Ladina». Illas ultimas eivnas dal 1996 es nada la «Posta Ladina» ed eu sun gnüda dumondada sch'eu tilla vögl manar redaziunalmaing. «Hai, fetschi», n'haja dit e m'impissà «scha quist üsch as driva fingià per tai, lura dai». Sainza savair che chi'm spetta davo l'üsch.

Davo l'üsch spettaiva üna schanza unica per mai. Eu n'ha gnü la pussibilità da fuormar e sviluppar la «Posta Ladina», da tilla accompagnar dürant ils ons d'infanzia. Üna lezcha ch'eu n'ha tut incunter cun respet. Respet invers quist nov prodot, respet invers la responsabilità, ma impustüt eir respet invers la Rumantschia. Na, quai es uossa dit massa diplomatic. Respet invers ils «Rumantschuns». Quels chi san tuot megler, quels chi be spettan chi's fa bagls, tils marcan lura cul «Stabilo-Boss» e tramettan inavo la pagina da gizetta in redaziun. Sainza commentar, be üna pagina da gizetta plain culur da neon. Sün üna giuvna da 20 ons, oriunda da la Val Müstair, catolica e sainz'esperienza professionala, sün quai nun han singuls Rumantschuns spettä. Che cha la confessiun ha dachefar cun quist tema? Quai am n'ha eir eu dumondada quella jada – ma i daiva persunas chi vezzaivan quai sco disturbant.

Hoz, 20 ons plü tard, guarda inavo cun ün bun sentimaint sün quels prüms ons. Eu sun creschüda culla sfida e sun grata per las experiencias ch'eu n'ha pudü far. Ed eu guard cun superbia sülla «Posta Ladina» chi'd es dvantada creschüda ed ha hoz sia ferma piazza i'l muond da medias rumantschas. E per finir, na alch umoristic ma filosofic: Sch'ün üsch as riva nun esa mai invan.

verlag@gammeterdruck.ch

25-jähriges Dienstjubiläum

Gratulation Die Bergbahnen Scuol AG gratulieren ihrem Mitarbeiter Kurt Regensburger ganz herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Wir danken unserem langjährigen Mitarbeiter für seinen wertvollen Einsatz und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg im Unternehmen.

Bergbahnen Scuol AG